

Volkswacht

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volkswacht" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der Gemäßigten, u. gewerkschaftl. Organisationen u. amtli. Organ vertrieb. Vertriebs- u. Schriftleitung: G. Wäckerling & Verlagsdruckerei Nr. 240/5, 240/7, 240/8. Persönliche Zustellung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Inverlangt eingehenden Manuskripten ist Preis des Rückporto beizufügen.

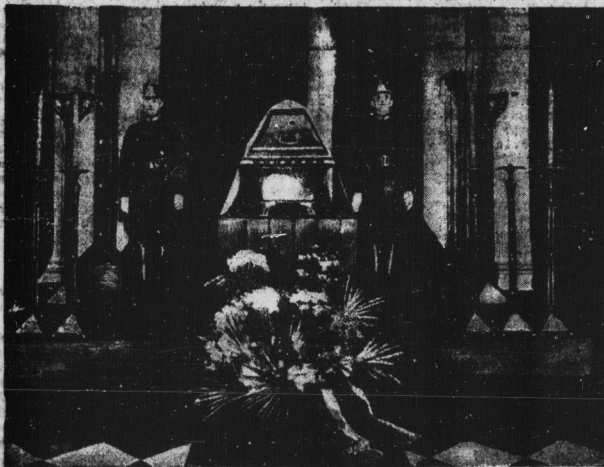
Verlagspreis monatlich 1,70 RM. u. 0,30 RM. Jahressubskriptionsgebühr, inklusive 2,00 RM. für 12 Hefen 1,00 RM. Verlagspreis 2 RM. ab Postamt oder zum Nachhaken einschließlich 2,00 RM. bei direkter Bestellung an den Verlag 2,30 RM. — Anzeigenpreis 15 Hg. im Einzelnen und 60 Hg. im Rahmen der Blattweite. Hauptgeschäftsstelle: G. Wäckerling & Verlagsdruckerei Nr. 240/5, 240/7, 240/8, Volkswachtturm 20319 Halle.

Die französischen Kommunisten in Schande unterlegen

Das Wahl-Kartell der französischen Linksparteien wetzt die Scharte des 22. April wieder aus

Ehrenvolle Behauptung der Sozialisten und radikalen Republikaner -- Schmachvolle Niederlage der rubelbesoldeten Moskauer Arbeiterverräter

Um Sarge Hermann Zimmers



Zwei Polizeioffiziere halten am Sarge des verstorbenen Breslauer Oberpräsidenten, unseres Parteigenossen Zimmer, im Saale des Oberpräsidiums die Totenwache.

Die „nationale“ Meute

Blüten aus der Münchener Stresemann-Beratsammlung

Von der Weisheitsverfassung der nationalistischen Meute, die den Reichsaußenminister Stresemann in München niederstürzte, geben die folgenden Aufzeichnungen aus der Bürgerbräukeller-Beratsammlung ein deutliches Bild.

Stresemann in seiner Rede: „Vollständig, der doch sicher ein nationaler Mann war... Stürmischer Protest aus dem Saal: „National? Ein Jude, Jude war er...“

Stresemann: „Die Lasten, daß wir den Krieg bezogen haben, kann doch nicht ganz überlesen werden.“ Empfindende Zusage: „Was bezogen? Put! Put! Put!“ Stresemann: „Wenn man Geld haben will, muß man zu Seiten gehen, die Geld haben...“ Zumultuatischer Protest: „Und Zinsen zahlen, Zinsnechtigkeit, Zinsnechtigkeit!“ Dazu Pfeifen und Maßkruggeklapper.

abgeordnete Bauer von den Deutschnationalen getrennt. Er wird in seinem Wahlkreis Chemnitz als Spitzenkandidat für die Christlichnationalen Bauernpartei kandidieren.

Paris, 30. April. (Radiomeilung.) Der zweite Wahlgang hat den Radikalismus gebracht, den das Zusammengehen der Linken erzwungen hat. Dieser Umsturz gegenüber dem ersten Wahlgang war noch viel stärker in die Höhe getrieben, als die verärgerten Sozialisten im Norden, in einer letzten Kräfte von Moskauer einen stänblichen reaktionären Sieg über den sozialistischen Arbeiterkandidaten ermöglicht haben.

Dennoch haben die Sozialisten sehr gut abgeschnitten, in verschiedenen Gegenden sogar glänzend. Sie lehren trotz schmerzlicher Verluste in die neue Kammer stärker zurück, als sie bei der Wahlung der letzten Kammer gewesen sind.

Das ist in großen Zügen das Ergebnis der französischen Wahlen, das zahlenmäßig nach den um 5 Uhr morgens vorliegenden amtlichen Resultaten, die nahezu vollständig sind, wie folgt feststeht:

	1. Wahlg.	2. Wahlg.	insg.	(Major)
Sozialisten	15	89	104	100
Kommunisten	0	15	15	30
Sozialistische Republikaner	5	42	47	40
Radikale	20	93	113	135
Gemäßigte Radikale (Kongress)	56	99	155	135
Republikanisch-klerikale Rechte (Marin)	77	76	153	125
Konservative u. Republikaner	9	9	18	15
Christlich-Katholiken	0	3	3	0

In Paris und Umgebung hat die Reaktion ihren Erfolg vom 22. April hervorzuholen können, aber nur dem den Kommunisten, die in mindestens vier Fällen die Wahl der Sozialisten, darunter von dem sozialistischen Generalstreik der Partei, Schwarz, verhindert haben. Infolge wird das Innen- u. Post- u. Telegraphen- (Paris und Danmelle) vier sozialistische Abgeordnete wählen. Die Kommunisten haben in ihrer Pariser Forderung eine scharfe Niederlage erlitten, die sie sich selbst zuschreiben haben. Unter ihren Getreueten befinden sich die vier beurlaubten Kandidaten Catin, Doriot, Menetrier sowie Duclos, dem seine 30 Jahre Gefängnis zugute gekommen sind. Duclos konnte aber offenbar nur mit Hilfe sozialistischer Arbeiter gewonnen werden; denn die Reaktion hatte in letzter Stunde

die Parole ausgegeben, für ihn zu stimmen, um im letzten Moment dem Sozialisten, als dem gefährlichsten Gegner der kapitalistischen Bourgeoisie, zu helfen.

Im übrigen haben die Kommunisten eine Reihe empfindlicher Verluste gerade in der Hauptstadt erlitten. Einer ihrer größten Kandidaten, Gervais-Lorain, ist auf der Stimmzettel gelassen, ebenso der ehemalige Kandidat der Meute der französischen Schweißarbeiter, Maréchal. Nur im letztgenannten Industriegebiet, wo es keine nennenswerte sozialistische Organisation gibt, haben die Moskauer einige Erfolge zu verzeichnen. Außerdem ganz paradox ist es ihnen in der übrigen Provinz zum Teil mit sozialistischer Hilfe gelungen, einige Mandate zu behaupten oder zu erobern. Sehr bemerkenswert ist aber das vollständige Niederunterlaufen der kommunistischen Kandidaten der Meute, die in vielen Fällen sich um die offizielle Parole ihrer Partei einfach nicht gekümmert haben und zum Teil in ganz anderer Richtung für die Sozialisten gestimmt haben, um der Reaktion den Weg zu versperren.

Nur in Paris und dem Norden ist diese Rebellion gegen den Moskauer Mas nicht in genügendem Maße eingetreten, sonst hätte die Meute mindestens 25 Mandate weniger und dafür die Hilfe, vor allem die Sozialisten, entsprechend mehr Mandate erhalten.

Bemerkenswert ist zum Beispiel die Wahl des Generalstreikers der Sozialistischen Partei, Paul Baur, im Industriestadt von St. Etienne. Dort haben von 1300 kommunistischen Stimmen im ersten Wahlgang rund 1000 Stimmen für den Sozialisten gestimmt und seine Wahl gegen den Kandidaten der Arbeitgeber ermöglicht, während nicht einmal 300 für um die offizielle Parteiparole gestimmt wurde. Ähnliche Erscheinungen sind aus den weitesten ländlichen Bezirken Mittel- und Ostfrankreich zu verzeichnen, und die Reaktion hat dort infolge dessen eine schwere Niederlage erlitten.

Anderes leider im Industriegebiet des Nordens, dem französischen Ruhrgebiet. Dort ist es der kommunistischen Partei gelungen, immerhin so viele ihrer Anhänger bei der Stimmgebung zu halten, daß in mehreren Fällen der Kandidat der Sozialisten gegen den Sozialisten gewählt wurde. Dergleichen sind jedoch für die Sozialisten in der traditionellen Forderung der französischen Arbeiterklasse, Roubaix bei Lille, auszuweisen, wo zum ersten Male seit Jahrzehnten der Vertreter der Arbeitgeber gewählt werden konnte, weil die Kommunisten durch die Arbeitgeberfaltung der Kandidatur den Sieg des langjährigen Bürgermeisters und Abgeordneten Debas verminderten. Es gibt allein im Norddepartement mindestens ein halbes Dutzend Fälle dieser Art.

Die Sozialisten haben besonders in Mittel- und Ostfrankreich ausgezeichnet abgeschnitten und ganz neue Mandate aus in solchen Gegenden erobert, wo sie bisher kaum Fuß hatten setzen können. Unter ihren Gewählten befinden sich außer Paul

Der 1. Mai steht vor der Tür! Einem in die Kampfesfront der Sozialdemokratie!



Die Deutsche Volkspartei in Halle ist aufgeflogen.

Die Deutsche Volkspartei in Halle besetzt sich mit Wahlpropaganda eines kleinen Persönlichkeits, den sie als einen Mann betreibt hat. Zwei Wochen, die sie leben, kamen darüber in folgenden Ordnung:

Angust: „Na, Mensch, Reinhold, was heisst's hier um guadt in de Luft?
Reinhold: „Siehste da oben nich den kleinen Heselballen? Den hat de Volkspartei rausgehängt! Tu gute bloß!
A.: „Wahrscheinlich! Da heisst is och dran! Tu is also de Volkspartei in Halle uffgeflogen!
A.: „Wenn je man obenstehen an sich verdrante! Entw' jortzen Schade! Hebrigens jorzartig! Dat besse Selbstportrat von de Volkspartei: Kunen Summi un uffschlafen zum Berpochen, um dinnen is nich! Bloß lappier Summi un hojher Kram!“
A.: „Tu gute bloß, wie de Ballon sich nich nach'n Winde dreht, janz Streifemannen seine Wolllit! Wie er schauet!“
A.: „Roterlich! Den hat doch och de Volkspartei nanscheinig, da woll'n je hoch mit jelfin: so schauten mit och in de Politit! Un'a's Rudel schell!“
A.: „Mitt, wie de Ballon an seine Schmar gehohlet! — Jans wie diee min'je Schaulpartei, bei die mer och de Drahtgier nich sehen kanz!“
A.: „Jid flooke, die woll'n mit de Ballon gehen, wie wollig dieesmal dieen Streifemänner der Kopp fig!“
A.: „Mensch, ich warte Bloß noch, ob der Windbeutel da oben nich sich dinnne macht!“
A.: „Unn ich mer mal de Luftbüchse hol'n unn dem Ballon mal eens uff'n Bels knall'n, dah's uffplocht wie'n'e Eenenblafe!“
A.: „Nu, Mensch, so feint hat sich nich in teen'n Wahlkampf ne Partei selber verfloppelt wie de Bierköppchen Volksparteier mit ihrem Summitall im Winde!“

Veränderungen im Arbeitsplan der Volkshochschule. Da Frau Katharine a. O. ein 8. wiederum länger erkrankt ist, muß ihr Vortrag entfallen. Die nächsten im Schulsaal, Große Märkerstraße 101, um von 18 bis 20 Uhr. Vortrag Berlin 14, Sonntag 2. Februar 13. Der Gehilfenrat ist in 7. kann wegen Dienstveränderung erst am Dienstag, den 15. Mai, seinen Vortrag in Verwaltung und freiwirtschaftliche Verhältnisse im Zusammenhang der Volkshochschule annehmen. Die Vorträge im Schulsaal erscheinenden Buchverlegungen und Arbeitsbeschäftigten bestimmt, sowie nicht spätere Termine vorgemerkt sind, in dieser Woche. (Städt. Anzeiger.)

Allerhand von unserer Straßenbahn

Während in anderen Großstädten zum Teil noch heute umgehende Pferdebusse ihren Dienst als Straßenbahn verrichten, hat sich in Halle ein Straßenbahnwagenpark schon ziemlich früh modernisiert. Aber damit nicht genug, noch heute schafft die Verwaltung der Städtischen Straßenbahn von Zeit zu Zeit Wagen an, die mit alten Restteilen ausgestattet sind und schon seit Jahren in älteren Modellen ab, erst am 1. April d. J. sind wieder 30 neue Motor- und 20 neue Anhängerwagen in Betrieb genommen worden.

Der gesamte Wagenpark hat damit die Zahl von 173 Motor- und 92 Anhängerwagen erreicht. Von diesen Wagen befinden sich im täglichen Betrieb 66 Motorwagen und 62 Anhänger. Die Gesamtstreckenlänge der hällischen Straßenbahn beträgt 88 Kilometer, davon seit dem 1. April auch die Strecke Beferner Straße bis Artilleriestraße und der doppelgleisige Betrieb über die Krümmiger Brücke in Betrieb genommen worden. Seitdem verkehren auf der Linie 8 auch die schweren Wagen, was früher nicht möglich war. Die längste Strecke fährt die Linie 4 mit 8,48 Kilometer, die zweitlängste die Linie 9 mit 6,92 Kilometer. Diese Strecke ist gleichzeitig die unrentabelste, da sie nur ein kurzes Stück durch verkehrsreiche Straßen fährt. Am besten rentieren dagegen die 5,06 Kilometer lange Linie 7 und die 6,1 Kilometer lange Linie 5. Gefahren sind die hällischen Straßenbahnen im Jahre 1927 9 Millionen Wagenkilometer, d. h. 236mal der Umfang des Kquators. Verloren wurden in derselben Zeit 38 Millionen Menschen. Zu diesem umfangreichen Betrieb gehören natürlich auch eine Menge Angestellte. Die Gesamtzahl beträgt 918 Personen. Es sind im ganzen aus 680 Personen im Fahrbesitz einschließlich Kontrolluren und Streckenwärter, 166 Werkstattangestellten, 93 Bau- und Oberleitungspersonen, 88 Bureauangestellten und Restenfirmen und nicht zuletzt 3 Feinmechanikern. Für Bau- und Oberleitungsarbeiten wird nach Bedarf die Zahl durch Ausschäftarbeiter vergrößert. Wie der Zukunft sind auch einige

Wochenprogramm der Tiefbauverwaltung.

In der Woche vom 30. April bis 5. Mai 1928 werden nachfolgende größere Arbeiten begonnen bzw. fortgesetzt:
Verteilung eines Kanals in der Sieblingsstraße Neu-Galle und Fortsetzung eines Kanalprojekts in der Straße T. 2 zwischen Ringweg und Straße Am Straßenberg, Ferner Fortsetzung von Kanalprojekten in der Siebener Straße, dem 1. Kanal in der Siebener Straße und der Straße 6 82 und 6 83 und am Aufstiegsplatz, in der

Wählerlisten einsehen!

In Halle liegt die Stimmliste für die Reichs- und Landtagswahlen vom 29. April bis 6. Mai täglich in der Aula der Nationalhalle, Carolinenstraße Nr. 15, am Montag 8 bis 13, 15 bis 18 Uhr, Sonntag 8 bis 12 Uhr. Das hällische Wahlbureau befindet sich ebenort in der Zeit vom 28. April bis 20. Mai. Alle Stimmberechtigten, namentlich auch alle, die nach 20. Lebensjahr erst in den letzten zwei Jahren zurückgelegt haben, werden geladen, die Stimmlisten einzusehen und nötigenfalls Berichtigungen sofort im Wahlbureau zu beantragen. Nach dem 6. Mai werden Einsprüche gegen die Liste nicht mehr angenommen.

Vertreterversammlung des Allgemeinen Konsumvereins

Der Allgemeine Konsumverein für Halle und Umgegend hielt am Sonntag seine ordentliche Mitgliederversammlung im Volkspalast, Carlinstraße 15, im 2. Stockwerk ab. Der Vorsitzende Herr Dr. G. S. S. berichtete über die Tätigkeit im Jahre 1927/28, die Bilanz lautete in Aktiva und Passiva mit je 1.842.654,97 Mark ab. Der Bericht wurde mit großer Beifall Beifügungen sofort im Wahlbureau zu beantragen. Nach dem 6. Mai werden Einsprüche gegen die Liste nicht mehr angenommen.

Das Sommerfahren der Straßenbahn

Schöneberg Verbesserungen. Der Sommerfahrplan der Städtischen Straßenbahn für 1928 tritt am 1. Mai in Kraft. Als besondere Verbesserungen mögen zu nennen:
Linie 1: letzter Wagen ab Markt nach Bismarckplatz 23.55 (bisher 23.10).
Linie 2: letzter Wagen ab Markt nach Artilleriestraße, Ede Beferner Straße, 0.37 (bisher 23.49).
Linie 3: ab Markt nach dem Zoo (Freistraße) 1.07 (bisher 0.7).
Linie 4: letzter Wagen ab Bebe an Werktagen 23.28 (bisher 23.25), Sonntags 23.58 (bisher 23.56).
Linie 9 fährt Sonntags ab Riebeding schon 9.36 nach der Bebe am 12.48. Die Entlastung der hällischen Straßenbahn wird nach der Rennbahn verlegt, bezugleich wird nach der Rennbahn wieder umgekehrt.

Die genauen Fahrpläne sind aus den in den Fahrplänen enthaltenen Fahrplänen ersichtlich.
Straße 5 54, 62 und 65 südlich der Gärtenstraße, des weiteren im Zuge Stadtbahnhof, Kaufmannstraße, Gärtenstraße, Berliner Straße, Beferner Straße, Straßenbahnsteig, beginnende Ede Volkmannstraße-Kaufmannstraße. Ferner sollen noch aufgenommen werden: Neubestimmung der Seitenstraße, zwischen Märkerstraße und Gärtenstraße, mit Abzweigplatz, Fortsetzung der Gärtenstraße zwischen Ammendorfer Weg und Plannenweg, Neubestimmung des Ammendorfer Weges, Plannenweg, des Berliner Straßenbahnsteiges Straße und der Straße 6 82 und der Gärtenstraße.

Advertisement for GARDINEN TAGE (Garden Days) by BRUMMER & BENJAMIN. Features various garden products like GARDINEN, MADEIRAS, and HOLLANDS with prices. Includes contact information: Gr. Ulrichstraße 22/23, Halle (Saale), Rannischer Platz.



Wohlfahrt als eine Verhinderung der nationalen Einheitlichkeit bezeichnet. Die Gesichtspunkte des deutschen Nationalismus sind unauferheblich wertvoll. Sein Weg zur Befreiung der Welt ist aber ein vollkommen anderer. ...

Stimmen der Gewerbetreibenden

Schwerste Aufgaben - Höhere Steuerzuschläge notwendig

Die Gemeindefürsorge von Kammern wird am Donnerstag, dem 8. Mai, 12 Uhr in der Stadtverwaltung die dringlichste Angelegenheit.

Gemeindefürsorge
Vornehmen. Aus dem den Gemeindefürsorge vorliegenden Etat ist zu entnehmen, daß die Gemeinde einen Finanzbedarf von 1.885.681,36 Mark aufweist, der bis Ende März des nächsten Jahres mit 300.000 Mark bemessen ist. ...

440 neue Wohnungen.

Verjämmlung des Bauvereins für Kleinwohnungen. Der Verein hielt am Freitag letzte Versammlung für das Geschäftsjahr 1927 ab. ...

Die vorläufige Steuer vom Grundbesitz.

Der preussische Finanzminister und der Minister des Innern werden in einem gemeinsamen Rundschreiben auf das in der vorläufigen Veranschlagung des 18. Bezirksjahres vom 28. März d. J. ...

Am Stuhl des Richters.

Am Sonntag gegen 14.30 Uhr wurde an der Ecke Paulstraße und Holzschloßstraße ein 60jähriger Mann von einem Kraftwagen angefahren und zur Erde geschleudert. ...

Ein Todesschritt Otto Rihsen.

Ein Todesschritt Otto Rihsen. Unter dem Titel „Der Kämpfer“ - Organ des Zentralbundes (links kommunistischer) ...

Ein Todesschritt Otto Rihsen.

Ein Todesschritt Otto Rihsen. Unter dem Titel „Der Kämpfer“ - Organ des Zentralbundes (links kommunistischer) ...

Die vorläufige Steuer vom Grundbesitz.

Der preussische Finanzminister und der Minister des Innern werden in einem gemeinsamen Rundschreiben auf das in der vorläufigen Veranschlagung des 18. Bezirksjahres vom 28. März d. J. ...

Am Stuhl des Richters.

Am Sonntag gegen 14.30 Uhr wurde an der Ecke Paulstraße und Holzschloßstraße ein 60jähriger Mann von einem Kraftwagen angefahren und zur Erde geschleudert. ...

Ein Todesschritt Otto Rihsen.

Ein Todesschritt Otto Rihsen. Unter dem Titel „Der Kämpfer“ - Organ des Zentralbundes (links kommunistischer) ...

Ein Todesschritt Otto Rihsen.

Ein Todesschritt Otto Rihsen. Unter dem Titel „Der Kämpfer“ - Organ des Zentralbundes (links kommunistischer) ...

Theodor Domann
Lehrer-Verein Nr. 33 Halle a. S. Fernsprecher 28155
Spezialhaus
für Möbel-Transporte
Auto-Möbelwagen
Wohnungstausch

Konditorei Alsleben
Fernruf 23412 Steinweg 34

Feinste Torten
Backwaren etc.

„Atlantic“
47 Geisstraße 47
Täglich:

Frische Seetische u. Räucherwaren
Gehr. Kroppenstädt

Möbelfabrik
Halle a. S. Gr. Märkerstraße 4

Ritter-Piano
Das Produkt 100jähriger Fleiß
Toschchen - billig - unverwundlich
Kleine Klaviere
Piano-Ritter

Sternburg-Bier
ist und bleibt
Marke ersten Ranges!

Ernst Hoinkis
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Halle a. S. Leipziger Straße 15
Besuchen Sie bitte meine
Imbiß-Stube!

TORNOW
Eisige und Altschokolade
Schokoladen- u. Nonnigkuchenfabrik
in der
Leipziger Str. 82
(Ecke Kurze Gasse)

Gummistempel
Lieferant
Stempel-Bestellung
Stempel-Schubart, Halle a. S.
Leipziger Str. 14, Tel. 24093 - Bromberg 17

Korn & Zöllner
Bismarckstraße 13 Halle a. S. Telefon 2710

Pa. Werkzeuge zur Holzbearbeitung
Eiswaren - Zierleuchten - Porzellan-
geräten - Lederlein - Kaffeln

Friedrich Müller
Das Haus für Büro-Bedarf
Leipziger Straße 23 Fernsprecher 226 18, 221 82
Halle a. S.

Schätze Deine Familie
durch Beitritt zur Degener'schen-Versicherung

„Deutscher Herold“
Gesellschaft: Mag. Kurt
Halleische Beerdigungs-Anstalt „Friedrich-
Rene Steinstraße 4 Fernruf 28398

G. Günther
Halle (Saale), Königstraße 82
**Heizungs- und
sanitäre Anlagen**

Brittells
Miche
anzuehmt volle Stärke
zu begießen durch
Halleisches Kohlen- und Briquet-Kontor
H. H. H.
Galle a. S. G. 1. Marktstraße 64. Ed. Schmidt Dr.
Fernsprecher: 23014 und 25457

„Deutscher Herold“
Gesellschaft: Mag. Kurt
Halleische Beerdigungs-Anstalt „Friedrich-
Rene Steinstraße 4 Fernruf 28398

G. Günther
Halle (Saale), Königstraße 82
**Heizungs- und
sanitäre Anlagen**

Brittells
Miche
anzuehmt volle Stärke
zu begießen durch
Halleisches Kohlen- und Briquet-Kontor
H. H. H.
Galle a. S. G. 1. Marktstraße 64. Ed. Schmidt Dr.
Fernsprecher: 23014 und 25457

„Deutscher Herold“
Gesellschaft: Mag. Kurt
Halleische Beerdigungs-Anstalt „Friedrich-
Rene Steinstraße 4 Fernruf 28398

Nach dem Gewitter.

Wohnungskrieg auf dem Sande.
Edward Stubbenrauch, ein kleiner Landwirt aus Solleben wollte eine Wohnung in seinem Hause als Herrensitzung erklären, in die er eine Frau ...

Das verdächtige Licht.

Ein Randespaan auf dem Seeboden um Ritterstadt, das sich eine Gesellschaft und ein ...

Frühjahrs-Bekleidung zu extra billigen Preisen in unserer großen Spez.-Abteilung Damenkonfektion



Sehr feiner
Kasha-Mantel
mit fetten Schleißen
und Stücken-Garnitur
RM. 29.—

Damen-Mäntel

aus Kasha, Rips und Herrenstoffen	35.-	29.-	19.-	12.-
aus Loden, Gummi und imprägn. Covercoatstoffen	26.-	20.-	16.-	9.75
in schwarz und marine, aus Wolle, Seide und Alpacca	19.-	30.-	20.-	15.-

Damen-Kleider

aus uni Wollstoffen, Kasha und Composé	20.-	15.75	9.75	6.50
aus uni u. bedr. Seiden u. Kunstseiden-Stoffen	29.-	21.-	15.-	10.-
für Tanz u. Gesellschaft, aus duftigen Voile-, Seiden- und Kunstseiden-Stoffen	20.-	12.-	8.-	5.90



Reinwollenes Popelinekleid in Jumperform, mit moderater, reich. Goldlaméstickerei u. schönem Plissierock in all. Farben
RM. 12 50

Bedeutend unter Preis

1 großer Posten Kinder-Kleider aus Samt, sowie aus uni und karierten Wollstoffen	12.-	10.-	8.-	6.-	4.-
--	------	------	-----	-----	-----

Außergewöhnlich billig

1 Posten Kasha-Mäntel in Backfisch-Größen, gute Qualität	13.-	9.75	1 Posten reinseid. Crepe-de-Chine-Kleider reich garniert	25.-
1 Posten Kasha-Kleider gute Qualität	9.75	1 Posten Kinder-Mäntel und -Kleider in allen Größen und Qualitäten	

Unsere besondere Aufmerksamkeit haben wir in dieser Saison außer den regulären Größen auch den **Sondergrößen** für große, kleine und starke Damen gewidmet, und haben darin eine reiche Auswahl vorrätig. Jeder nicht passende Gegenstand wird in unserer Arbeitsstube sachgemäß **ohne Berechnung** passend geändert und kurzfristig geliefert.

Otto Dobkowitz

K. Merseburg, Entenplan 8
G. Leuna, Industrietur 1 u. 2

Humoritätsspiele Merseburg

Ab heute Montag:
Im Anschluss an den großen Erfolg der Oberli. Chaplin bringen wir einen neuen Großfilm, vorher ganz Merseburg staunt und spricht!

Moral

mit der weltberühmten Komödie von Ludwig Theas.
Wir können mit Stolz sagen:
Der große Wert ist uns gegönnt!
zwei Stunden edleser Lachen!
Eine lustige, unmoralische Geschichte aus einer kleinen deutschen Residenz.
Die Komödie auf die Moral daran, ob es mit der Moral außerhalb des Mitleidsvereins nichts so genau nehmen.

Der Film, der in stark humoristischer Art die Spieler- und Muckertum einer deutschen Kleinstadt geißelt. Originalaufnahmen der Lowen-Oper-Gesellschaft aus dem neuen Haller-Berlin: „Wann und Wo“

Wien Richter, Jak. Tiedtke, J. Falkenstein, Ferdinand von Alton. Allein die Mitwirkung dieser vier Künstler macht den Film zu einem Ereignis.

Berlin, Köln, Düsseldorf, Dresden, Leipzig wurde polizeilich abgesperrt wegen Überfüllung.

Im Beiprogramm:
Kassenspiele und der Handwerker.
Die Jodel nach dem Mann sowie die neueste Opt-Wachschau.
Kassenspiele 6 Uhr.
Anfang 4,7 und 1/2 9 Uhr.

Auf dem

Flugplatz Halle-Niebohen

morgen, 1. Mai, die beliebtesten

Rostbratwürste

mit Holzkohle gebraten

Heinrich Müller, Wurstfabrik

Gr. Brauhausstr. 20

Das Beste vom Besten!

Wochen-Unterpreis-Angebot

Ein Posten Dirndl-Kleider-Zephir Indanthren und echtfarbig	68 58	48
Ein Posten bedruckte Kunstseide in vielen schönen Mustern, 120 cm breit		95
Ein Posten Bordüren-Volle elegant gestickt		3,90

Dobkowitz K. G.

Merseburg Leuna

Wo?

kaufe ich meine Wecker-Uhr?

Bei 2000

Amund Weiss

Salze (Sasse)

Reinigungsmitel 6

gegenüber III. Stadel

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerproben, überflüssig, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit Bleichkrem, Tube 20 Pf. und Bleichseife à 10 Pf. 60 Pf. Unschuldig und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Othorobout-Berathungstellen zu haben.



Tut Eure Pflicht!

Werbt neue Abonnenten!
Kauft nur bei Inserenten!

Ein Waggon Steingutwaren

Alle denkbaren Artikel
Zeller · Schüssel · Wachs-service
noch zu alten Preisen



Merseburg Entenplan 11

Erprobte gesunde:

Dampf-Bettfedernreinigung

ständig in Betrieb.

Wäsche- und Bettwäsche-Service.

Erich Meiling, Halle a. S.
Rudwig-Bucherer-Strasse 12.
Tel. 293 26

Paul Richter

Spezialgeschäft für Röst-Kaffees

Steintweg 33

Steintweg 15

Gelfstraße 32

16 Millionen Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres gestorben.

Das Kind hat die Frau ein Recht, wenn sie das Kind nicht erziehen kann, es nicht zu gebären. Und in diesem Sinne hat sie wohl kein Recht, ihren einmal gegen den 8. Art des Strafgesetzbuches verurteilten Mann zu verlangen die Freisetzung dieses Strafgefangenen und das Weiterleben der gemeinschaftlichen Abtreibung mit ihm verbunden. Ein Eingriff durch den Staat ist nicht erforderlich. Der 8. Art ist wie jedes Gesetz ein Recht mit seinen engen Grenzen. Durch die weiten Schranken der Freisetzung, die Dummheit bleiben können in den engen. Von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ist am 19. Mai 1928 ein Gesetzentwurf gestellt worden, wonach im § 218, wenn er nicht aufgehoben wird, nur noch von einem Verbrechen, nicht aber von einem Verbrechen die Rede sein soll.

Um Schluß ermahnte der Redner die Frauen, hinauszuweichen ins Land und

Burgstraße und Oberburgstraße wird eine neue Poststelle errichtet.

Von einem Motorradfahrer angefahren wurde, der in der Straße Amstübchen am Freitag ein anderer Radfahrer. Der Motorradfahrer wollte einen Motorfahrer überholen, als zwei Radfahrer das gleiche ausübten. Dabei wurde der eine davon, ein Mann aus Friedberg, angefahren und vom Rade geschleudert. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Der Radfahrer erlitt ansehnliche innerliche Verletzungen.

Brandstift. Strafenperkung. Die Provinzialstraße von Barchfeld nach Verbeure ist zwischen Kilometer 50,7 und Kilometer 53,150 vom 1. bis 16. Mai für allen Verkehr wegen Straßenarbeiten gesperrt. Der Verkehr hat von Barchfeld über Detha a. B., Reichenberg, Schloppa nach Verbeure stattzufinden.

Einquartierung kommt! Nachdem erst vor wenigen eine Sanftabteilung der Reichswehr einige Tage in Zangerhausen in Quartier gelassen hat, wird Anfang Mai die 6. preussische Kavallerieabteilung aus Hannover im Kreis Leubus abziehen, so daß einige Orte, darunter Zangerhausen, während dieser Zeit Einquartierung erhalten werden.

Mansfelder Kreise
Erleben
Zehrerung bei der Firma Hotel, Erleben
In der mitteldeutschen Zentralheilungs-Anstalt befindet sich ein besonderer Facharzt. Die Anstalt befindet sich in der Nähe von Barchfeld, etwa 10 km von Leipzig entfernt. Dort sind die Einquartierung kommt! Nachdem erst vor wenigen eine Sanftabteilung der Reichswehr einige Tage in Zangerhausen in Quartier gelassen hat, wird Anfang Mai die 6. preussische Kavallerieabteilung aus Hannover im Kreis Leubus abziehen, so daß einige Orte, darunter Zangerhausen, während dieser Zeit Einquartierung erhalten werden.

Öffentliche Wählerversammlungen

- Unterbereich Merseburg-Querfurt**
- Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr.**
Barchfeld: Bei Chme. Redner: Genosse Köhler.
Kittendorf, den 2. Mai, abends 8 Uhr.
Kittendorf: In der „Stadt Leipzig“. Redner: Genosse Dreßler.
Epergau: Im Gasthof Wintler. Referent: Genosse Diele (Lena).
Dürrenberg: Im „Grabberweg“ öffentl. Frauenversammlung. Referent: Reichstagsabgeordneter Herr Agnes (Dülstedorf).
- Mansfelder Gebietskreis.**
Klostermansfeld: Mittwoch, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im „Zur Linde“. Reichstagsabgeordneter Krüger.
Reinhold: Donnerstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof zur Erholung. Reichstagsabgeordneter Krüger.
- Mansfelder Gebiet.**
Kreitzfeld: Freitag, den 4. Mai, abends 8 Uhr, im Café Gut.
Redner: In allen Versammlungen Gen. Aug. Schmidt (Bohnum).

Die sozialdemokratischen Ideen zu werden.
Der Wahlkampf nach einer Etappe im Kampf um eine neue Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung sein. Ein Kampf gegen Unrecht und Ungleichheit.

Nach diesem, mit großem Erfolg aufgenommenen Referat nahm die Konferenz nachstehende Entschlüsse einstimmig an:

Die Frauenvereine der SPD, besonders die Delegierten der hiesigen Frauengruppe, nehmen mit Entschiedenheit Kenntnis von den ungeheuerlichen Verbrechen an den Frauen in der hiesigen Unberühmtheit, nach Ausrichtungen des Gesetzes Dr. Wiese und Eingehen in den sozialen Rechtschaffen, die Werke an einer größeren Anzahl geistlicher Kinder, die von ihren Eltern und sozialer Art bzw. abgegeben wurden, Verurteilung vorgenommen wurden, die sonst nur an Tieren vorgenommen werden. Die Konferenz wendet sich entschieden gegen, daß Arbeiterkinder zu Verbrechen herangezogen werden. Die Konferenz erwartet, daß die Presse diese Verbrechen gebührend brandmarkt und auf das Verantwortliche dieser Verbrechen an Arbeiterkinder hinweist.

Nach der nachstehende Entscheidung fand ein stimmungsvoller Anlauf.

Im Antrags der gestellten Meinungen über die Verwirklichung dieser Ziele innerhalb der sozialdemokratischen Partei erachtet es die am 29. April 1928 in Halle tagende Konferenz der sozialdemokratischen Frauen als dringend notwendig, den Parteivorstand in Berlin zu ersuchen, auf der nächsten Reichstagskonferenz diese Fragen behandelt zu lassen, um eine einheitliche, grundsätzliche Auffassung über diese überaus wichtigen Dinge anzufassen.

Mansfeld, Reifezeit. Der 9. Mai wird auch dieses Jahre in Mansfeld gefeiert werden, und zwar in folgender Art: Um 8 Uhr vormittags gemeinsamer Spaziergang in der Wald um „Brennendes Holz“. Um 10 Uhr Feiern im Saale des „Grenzlichen Hof“, veranstaltet vom Arbeiter-Gesang- und Turnverein. Alle Einwohner Mansfelds werden eingeladen, sich zu beteiligen.

Kleinen. Davarie eines Schiffs. In der Nähe des Gipfelerlades in Muerena geriet ein Lastkahn des Schiffbesizers Eimer auf eine Fuhne und rief sich eine Wand auf. Durch das Bad frömte sofort das Wasser und Schiff und Bohung gerieten in Gefahr unterzugehen. Dem leitföhrer Eingreifen der Besatzung und schnell herbeigekommener Schiffer ist es zu verhindern, das Kleinen verunfallt zu haben. Vermehrt mußte der Lastkahn entladen und an seinen Bestimmungsort geschleppt werden.

Kreis Delitzsch
Ellenburg
Ellenburger Wochenmarktsbericht.
Der amtliche Marktbericht vom Sonnabend, dem 28. April, lautet:

Butter (Wolffers) 1 Pfd. 1,10 Mk., Butter (Land) 1 Pfd. 1,05 bis 1,10 Mk., Quark 1 Pfd. 0,30 Mk., Landfleisch 1 Stk. 0,10 bis 1,10 Mk., Eier 1 Stk. 0,08 bis 0,10 Mk., Eier 1 Stk. 0,30 Mk., Stammenfleisch pro Stk. 0,80 bis 1,00 Mk., Weizenbrot 1 Pfd. 0,15 bis 0,20 Mk., Roggenbrot 1 Pfd. 0,20 bis 0,25 Mk., Gerstebrot 1 Pfd. 0,25 Mk., Weizenbrot 10 Stk. 1,00 Mk., Karotten 1 Pfd. 0,20 Mk., Kartoffeln 1 Pfd. 0,40 Mk., Getreide 1 Pfd. 0,25 Mk., Malschmalz 1 Bund 0,10 Mk., Senf 1 Pfd. 0,20 Mk., Salat Stange 0,20 bis 0,30 Mk., Gurken 1 Stk. 0,05 bis 0,10 Mk., Zwiebeler 1 Pfd. 0,30 Mk., Rindfleisch 1 Pfd. 1,10 bis 1,30 Mk., Schweinefleisch 1 Pfd. 0,80 bis 1,40 Mk., Rindfleisch 1 Pfd. 1,40 bis 1,80 Mk. 80 Stk. 1,00 bis 1,20 Mk.

Merseburg-Querfurt

Merseburg (Stadt)
Volksbewegung der Steinmeyer. Am 31. März lief die Bohntafel für das Steinmeyergerade für Halle gelang es, den bisherigen Eindeutigen von 1,33 Mark auf 1,47 Mark zu erhöhen. Für das Wirtschaftsgeld Merseburg-Sena jedoch werden die Parteiverhandlungen, die am 28. April stattfanden, ergebnislos. Der Zentralverband der Steinmeyer hat daher den Schlichtungsausschuß Halle angerufen und beantragt zu entscheiden, daß der Lohn der Steinmeyer in Halle auch für die in Sena-Merseburg Beschäftigten Geltung haben soll.

Gelehrte. Gestern nachmittag brach in dem Verfallgebäude der Baustraße 3 Linde (Gde Friederichstraße und Reichenbergstraße) ein Feuer aus, das in den Boden und auf dem Fluge über lagerten brennenden Baumaterialien übertriebene Abnahme fand. Die schnellstens eingetretene Merseburger Feuerwehr mußte vor allem auf den Schutz der benachbarten Gebäude bedacht sein, da der starke Wind die Feuerflammen zu den Nachbargebäuden wegte. Ein Löschen des brennenden Gebäudes war überhaupt unmöglich; es brannte total nieder. Der Schaden ist ein beträchtlicher, soll aber durch Versicherung gedeckt sein. Über die Unfallursache ist vorläufig nichts bekannt. Nach 2 1/2 Stunden angelegter Tätigkeit war die Hauptfeuerschuld der Merseburger Wehr befristet.

Neue Sonntagsschularten im Ortsteil. Neben den bis jetzt aufstehenden Sonntagsschularten sollen voraussichtlich noch folgende Arten ausgearbeitet werden: Nach Zeit, Dampfbau bei Zeit, Frauen an der Erzieher, Eltern, Berufs- und Berufslernsinn und Beruf.

Der Leipziger Anstich hat innerhalb der Stadt Merseburg eine neue Phase erreicht bekommen. Der von Leipzig kommende Begegnung führt nicht mehr durch die innere Stadt, sondern Oberburgstraße, Domstraße, Schulstraße, Palmhofstraße. Die Fahrt von Leipzig behalten die alte Linie: Ockerhardtstraße, Markt, Burgstraße. — An der Ocker-

Leibniz. Reifezeit. Das Programm der am Dienstag stattfindenden Reifezeit ist folgendes: Vormittags 9 Uhr in der Aula der Stadt Merseburg. Abends 7 Uhr in der Aula des Hofbaus Wagner.

Gründungsfeier. Um 10 Uhr. Auf der Ockerstraße, „Finnernhall“ der Mansfeld-WG. erteilt der Oberbürger Herr Kuchel einen schönen Reden und Rippenred. Er wurde dem Kranzenbau Bergmannsitz in Halle zugewandt.

Kreis Sangerhausen

Jangerhausen (Stadt)
Eine Flugblattverbreitung findet Dienstag, den 1. Mai, in der Stadt Sangerhausen statt. Alle Gewerkschafter und Genossen sammeln sich pünktlich um 3 Uhr nachmittags auf dem Domplatzplatz.

Stadterweiterung. Am 2. Mai. Nach längerer Pause findet am kommenden Mittwoch in der Aula der Mittelschulen wieder eine Sitzung der Stadterweiterung statt. Aus der umfangreichen Tagesordnung interessieren vor allem die Punkte 1 und 9. Bei ersterem handelt es sich um die Wandabschiebung eines Stadterweiterung und bei Punkt 9 soll eine Anleiheaufnahme bewilligt werden, die gegenüber dem Voranschlag hier überschritten Kosten des Krankenhaus-Erweiterungsbaues bedeuten können. Wie bekannt sein wird, hat die sozialdemokratische Fraktion in einer der letzten Sitzungen den Gegenstand, daß ohne die Stadterweiterung zu fragen, gewisse Summen ausgegeben werden. Wohl soll das Krankenhaus so modern wie möglich eingerichtet sein, aber die Bürgerrechtsvertreter verlangen, daß die Reichstagsrat rechtzeitig bei ihnen beantragt werden. In der Sitzung wird gegen die beiden Bürgerrechtler kein Mißtrauensantrag eingebracht werden, dafür hat schon Herr Dertig geäußert. Der hängt der erste Punkt der Tagesordnung mit dieser Sache zusammen?

lebener Metallarbeiter in immer größerem Maße den Wert gewerkschaftlicher Organisation erkannt haben, ist auf dieser Standpunkt überkommen, denn der Schlichtungsausschuß Halle fällt in seiner Sitzung am 27. April einen Schiedspruch, der die Firma folgt in vollem Umfang den Zentralgewerkschafts-Anforderungen unterstellt.

Da die Firma trotz dieser Schiedspruch jedoch zunächst abgelehnt hat, ist dem Deutschen Metallarbeiter-Verband beim mitteldeutschen Schlichter in Erfurt die Verbindlichkeitsklärung beantragt worden.

Halle. Auf zur Reifezeit! Vormittags 10 Uhr Antreten bei Herrn Kunze am Hofhaus abends 8 Uhr in der „Comme“. Werbeabend der Arbeitervereine.

Halle. Und Rathy sprach. Die Deutsche Volkspartei hat mit ihren Wählerversammlungen in Mansfelder Lande trotz intensiver Vorarbeiten bisher alles andere als Erfolge aufzuweisen. Auch die Versammlung in der vorigen Woche, in der Stadtbevollmächtigter Rathy (Halle) als Referent auftrat, hatte wie in Wimmelburg und anderswo außer dem aus Erleben erzielten Stimm, zwei Sandhäger und dem Keller keine zwei Dutzend Ja-Stimmen aufzuweisen, obwohl für die aus Erleben exportierte Bevölkerung laut Jahrgangsbuch ein großer Communisten befreit gehalten war. Der als „Kampfmann“ bezeichnete Redner erging sich nur in ganz allgemeinen Redensarten, die man zur Genüge aus dem Material heraus, das von fast allen bürgerlichen Parteienungen ihren weniger schätzlichen Wählerkreisen zugewandt werden müßte. Es wurde lediglich bemerkt, daß politische Ziele zu erreichen, Vergleiche mit irgendwelchen anderen Parteien zu ziehen oder sich gar in Gegensatz zu ihnen zu stellen. Bei den von Sozialdemokraten gemachten Vorwürfen zu wirtschaftlichen Untersuchungen des Herrn Kampfmanns konnte man die merkwürdigsten, in diesem Falle sicherlich auf Grund eigener Missgunnungen zustande gekommenen Behauptungen machen hören, über die sich wohl selbst der Versammlungsleiter, ein günstiger Volks-

Goldmann
Das große Spezialhaus für
Leinwand
Goldmann
Merseburg, Kleine Ritterstr. 4



Neue Strümpfe zum Tanzen



Nur bei G. Hoffmann kaufen

Baumwollener Damenstrumpf
schwarz und farbig
0.68

Künstliche Waschselde
moderne Farben
1.75

Dauerselde
Spezialmarke, größte Haltbarkeit, in allen Farben
3.50

Kinder-Wadensüchchen
m. bunt. Woll- u. Patentrand, reiz. Neuh., enorm. Auswahl in Gr. 1 von 55 Pf. anfangend mit 8 u. 10 Pf. Steigerung.

Mako-Gewebe
gute Tragfähigkeit schwarz und farbig
0.95

Spezial-Flor Rita
größte Farbauswahl
2.25

Waschselde
mit Flor unterlegt
3.95

Kinder-Kniestrümpfe
moderne engl. Muster, mit bunten Rändern, Größe 5 mit 1.35 anfangend m. 15 Pf. Steiger. jed. weit. Gr.

Flor
mit farbigem Rand Hochferse, Doppellohle
1.25

Künstliche Waschselde
außerordentl. Haltbarkeit, mit Maschenfang
2.50

Bemberg Spezialmarke
das Beste im Tragen
4.25

Spezial-Schulstrümpfe
aus Baumwolle und Mako, farbig u. schwarz, m. Glanz, Gr. 1 von 55 Pf. anfangend m. 12 Pf. Steiger. jed. weit. Gr.

Seidenflor
feines Gewebe, Doppellohle, Hochferse, best. bewährt, alle Modifarben
1.50

Waschselde
außerordentl. haltbar, feines Gewebe, reiche Farbauswahl
2.90

Garantiestrumpf
aus bester Waschselde, mit Maschenfang, hochelegant im Tragen
5.50

Backfisch-Wadenstrümpfe
in Seidenflor, mod. Farb. Gr. 8 anfangend in den verschied. Arten.

Handschuhe



Leinen-Imitat
moderne Farben . . . **0.95**

Waschleder-Imitat
gelb, die Modefarbe mit u. ohne Raupe 1.95 **1.45**

Herren-Waschleder
Imit., gelb, mit mod. Aufnaht **2.00**

Glacé-Leder
mit eleg. Manschette, wunderv. weich. Leder **6.50**

Wildleder-Imitat
mit elegant gestickter Manschette . . . 1.35 **1.35**

Rundstuhl-Seiden
m. doppelt. Fingersp., moderne Farben 3.50 **2.90**

Glacé-Leder
Karlsbader Fabrikat **4.25**

Herren-Mappa-Stepper
der richt. Strapazierhandschuh **7.25**

Noch immer findet man bei

G. Hoffmann

die allergrößte Farbauswahl, die bekannten guten Qualitäten, aufmerksamste Bedienung, die niedrigsten Preise

Merseburg, Markt 19 Neu-Rössen

Der Wahlkampf beginnt!

Wollen Sie eine Windjacke kaufen, dann dürfte Ihnen die Wahl nicht schwer fallen. Windjacken für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie am billigsten im Spezialhaus für imprägnierte Stoffe bei

Fritz Freitag
Geiststraße 29, Fernruf 25116
Eigene Fabrikation. — Auf Wunsch Maßanfertigung 2020

Architekt Eduard Ehser
Büro für Architektur u. Bauleitung
LEUNA, Industriest. 11 III
empfiehlt sich zur Anfertigung von Konzessionszeichnungen für Siedlungen sowie Neu- und Umbauten, Kanalanschlußzeichnungen etc.

RBK, sowie Gemeinden und Genossenschaften erhalten Preisermäßigung

Für Schrebergärten

- Harken . . . v. M. 0.25 an
- Hacken . . . v. M. 0.65 an
- Spaten . . . v. M. 1.00 an
- Wägenrad . . v. M. 0.20 an
- Pflanzenstecher v. M. 0.50 an
- Rosenzweigen . v. M. 0.40 an
- Rosenschere . v. M. 1.15 an
- Laubsägen . . v. M. 0.55 an
- Größtanzen . . v. M. 3.70 an
- Grasschere . . v. M. 1.00 an

Ferner:

Gartenschläuche, Schlauchrollen, Rasenmäher, Gartenspritzen, verzinkte Drahtglocke

Alles was Du brauchst im Hause Kauf bei Hempelmann & Krause
Halle a. S., Kleinschmieden Nr. 5

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

Die richtige Bezugsquelle für gute preiswerte



Oberhemden in weiß und farbig, Einsatz-Hemden, Sock-, Hacco-Hemden, -Hosen, -Jacken, Binder, Kravatten u. Schlei, Hosenrührer, Sockenhalter, 4 fache Hacco-Kragen

Dauerwäsche-Vertrieb „Waschbär“
Schmerstraße 2, dicht am Markt

Möbel auf Kredit!
Große Auswahl in 3 Etagen, zur Auswahl
Reine Zeitgebung, auch nach auswärts
Möbelhaus N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58
Im Hause der Postfachhalle

Fertige Jhnen für **29 Mk.**
ultrafein haltbarer Futterzutaten moderner Anzug oder Mantel nach Ihrem genommenen
Maß
aus angedachten Stoffen
Zubehörer Sie nach neuesten Modellen. Sorgfältigste Beschäftigung jeder Figur. Geschäftzeit von 8—19 Uhr.
vormals
Pholix
Königsplatz Nr. 60

Damen Konfektion



- Kleider**
aus Crêpe, Georgette, Einfarbig u. gemischt
- Seidenkleider**
mit Jacke
- Müllelin- u. Voile-Kleider**
- Strickkleider**
- Damenmäntel**
aus imprägniertem Herbestoff
- Gümmimäntel**
- Mäntel**
aus Kasch, Covercoat, Seide u. Wollgeorgette
- Kostüme**
farbig und schwarz
- Wash- u. Seidenblusen**
- Fümpers**
in Wolle und Seide

Der Umbau
bedeutet ein Neuaussehen
Nehmen die Umbauarbeiten
für die Umstellung
entsprechend den neuesten
niedrigen Preise.

HALLE 16. GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

Der Siegeszug der Maifeier

Von Paul Dobert

Der Weltfeiertag ist eine Atempause im Getriebe der Weltarbeit, aber auch eine Huldigung vor der alles in ihren Mann ziehenden Natur und ein Gruß an die erwachende Natur. Schon von altersher haben die Völker ihre Maifeier gefeiert, die der Einlegung des heiteren Frühlingskranzes galt. Aber diese Maifeier wurden um so wesentlicher, je mehr die Menschheit sich von der Natur entfernte. Erst als die Arbeiterbewegung der ganzen Welt den Gedanken aufgriff, in ihm die Ruhe heilige gegenüber der nervenzerrittenden Anspannung der Maschinenarbeit, und in der Begrüßung der wiedergekehrten Sonnenwärme und des durch sie hervorgerufenen neuen Lebens die Befreiung aus den alten politischen und sozialen Fesseln sich wiederpiegeln ließ — mit einem Worte: erst mit der Einreihung des Maifeiertages in das Programm der Sozialdemokratie erhielt die alte Anschauung jene Stoffkraft, die zum Siege führen konnte und zum Siege geführt hat. Heute ist in einigen deutschen Ländern und in vielen anderen Staaten der 1. Mai ein anerkannter Feiertag geworden, oder es ist wenigstens erreicht worden, daß den Feiern die Urteilsbewilligung gewährt ist. Wer sich erinnert, mit welcher Begeisterung gerade im kaiserlichen Deutschland die Maifeier befaßt worden ist, mit welcher durch die fröhlichen Anzeichen der Befreiung der Sozialdemokratie erzeugten Lust die Bourgeoisie dem fröhlichen Tage an dem mindestens „alles geteilt werden sollte“ entgegenfiel, der wird die Berechtigung fühlen, heute dem Siegeszuge des Maifeiertages Gedanken zu spenden.

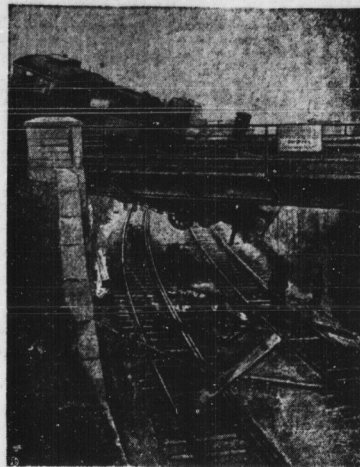
Diesem Tage — und dem für das Volk gleich wichtigen Verfassungstage — die sichere Stellung in unserem gesamten staatlichen Leben zu geben, wird eine Aufgabe der neuen Reichstags sein, dessen stärkere Fortentwicklung herbeizuführen gelingen wird, wenn jeder seine Pflicht tut. Zwei Feiertage mehr in dem langen Arbeitsjahr! Aber haben wir sie nicht schon herausgeholt?

durch den Fortfall der Geburtstagsfeiern der „Majestät“ und des einzelnen „Serennifimus“ im kaiserlichen Deutschland? Also keine falsche Bescheidenheit: die Kreise, für die jeder Tag ein Feiertag sein kann, haben in dieser Frage nicht mitzureden!

In den Forderungen der Arbeiterbewegung liegt der Fortschritt des ganzen Menschengeschlechts. Schon 1886 und materieller Weltanane, dessen schwere konterrevolte Weltanschauung sich immer mehr mit sozialer Eifer angefüllt hatte: Die neue bessere Welt fängt erst beim vierten Stande an. Das, was die Arbeiter denken, sprechen, schreiben, hat das Denken, Sprechen, Schreiben der altregierenden Klasse tatsächlich überholt. Alles ist viel edler, wahrer, lebensvoller.“ Das diese Anschauung heute noch viel mehr berechtigt ist, lehrt uns ein anderer Dichter, Thomas Mann, der vor kurzem schrieb: „Die besänftigende und gefährliche Dämonie (den Gegensatz zwischen Geist und materieller Weltlichkeit) nach Möglichkeit zu tilgen, liegt aber der sozialistische Klasse, die Arbeiterbewegung, ein unabweisbares Bestreben und lebendiger Wille an den Tag als ihr kultureller Widerpart.“

„An die Arbeiter aller Länder“ richtet sich das Manifest des Internationalen Gewerkschaftsbundes vom 1. Mai. Es spricht mit erster Sorge von den Gefahren, die dem Achtstundentage drohen. War schon bisher der Maifeiertag als Propaganda für die achtstündige Arbeitszeit gedacht, so gilt es diesmal, besonders kräftig diese Forderung zu betonen, damit endlich die Konvention von Washington ratifiziert werde. Der bisher erlebte Siegeszug des Maifeiertages läßt erwarten, daß auch die Gefahr, die dem Achtstundentage droht, beseitigt werden wird. In diesem Jahre muß die Maifeier eine mächtige Rundreise für den Achtstundentag und für die Erlangung eines wirklichen Reichstages werden. Das Eine ist mit dem Andern unlosbar verbunden!

Kunststück einer Lokomotive



Zwischen dem Potsdamer Vorortbahnhof und dem Bahnhof Poststraße in Berlin entgleiste, während am Sonnabend gemeldet, infolge falscher Weichenstellung eine in voller Fahrt befindliche Rangierlokomotive. Die Maschine fuhr gegen einen Pfeilbock, geriet zwischen die Räder und durchbrach die starken Böhlen einer Ueberführungsbrücke, wo sie zwischen den Trägern hängtebleib.

Ein böhmischer Grofabesuch-Prozess.

Der 30 Jahre ältere Mann.

In der böhmischen Kreisstadt Pilsen begann dieser Tage ein Senationsprozess, der in mehrfacher Hinsicht an den Wiener Vorprozess gegen die Frau des Tenors Grofabesuch erinnert. Die Frau des Gymnasiallehrers Jozsef Grofabesuch hatte am 6. September 1922 ihren 30 Jahre älteren Mann erschossen. Die Angeklagte lernte als Wählerin Eysenbachers ihren damals 48 Jahre alten Mann durch eine Zeitungsanzeige kennen. Man betratte etwas eilig und ein Vierteljahr nach der Hochzeit gebar die junge Frau ein Mädchen. Der Gatte legte Zweifel an seiner Vaterschaft. Die Ehe gefiel sich bald unglücklich, ammal der Mann ran half geistig war. Das Kind wurde bei Verwandten untergebracht. Unzufrieden über die finanzielle Lage lernte Frau Grofabesuch nun einen Frau kennen. Der Gatte erklärte, er habe nichts gegen dieses Verhältnis einzunehmen. Der Italiener wurde einige Tage in der schlichten Wohnung freundlich aufgenommen und verabschiedet dann auf immer. Schon seit langem hatte das Ehepaar Jozsef das eheliche Zusammenleben aufgegeben. Die Frau äußerte mehrfach Selbstmordgedanken und leitete schließlich die Scheidung ein. Wegen einer Krankheit kam es eines Tages zu einem schweren Streit. Die Angeklagte griff zum Revolver und erschoss ihren Mann gerade in dem Augenblick, als er in einer Stroger Zeitung den Grofabesuchprozes las. Die Frau erklärte vor Gericht, sie habe das Mordtäter die Ehe nicht mehr ertragen können und im Wutsturm die Tat vollbracht.

Luftmord an einem neunjährigen Mädchen.

Upladen, 30. April. (W.B.)

Einem entsehrlichen Luftmord fiel gestern morgen in dem Ort Würsberg die neunjährige Delene Lange zum Opfer. Das Kind hatte morgens die elterliche Wohnung verlassen, um sich zur Schule zu begeben. Sie mußte dabei einen Waldweg benutzen. Das Kind wurde in einem Zammendickicht als Leiche aufgefunden. Als der Tat verdächtig wurde der 28jährige alte Arbeiter Karl Thommasen verhaftet, der die Tat bereits eingestanden hat.

Ein Lufmordverleitet geübt. Durch Unachtsamkeit in einem im Bau befindlichen Zimmer der Prinz-Rosa-Fra-Saint-Editer wurden elf Arbeiter verdrückt. Nach 14stündiger Rettungsarbeit konnten die übrigen jährt sind tot.

Blutige Liebesdrängeln.

I.

Auf der Straße zur Marienhöhe in Würdingen (Saarn) umweil das Friedhofes wurde die 27 Jahre alte Frau des Bauers Siggenbach erschossen aufgefunden. Gleichzeitig wurde bekannt, daß sich der 40jährige Oberinspektor Heilbrunner vor dem Amtsgerichtsgebäude in Würdingen erschossen habe. Zwischen den beiden bestand seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis. Heilbrunner hatte vor seinem Freitode die Polizei telephonisch benachrichtigt, daß Frau Siggenbach an der genannten Stelle tot aufgefunden worden sei.

II.

In Leimbach tödete ein Leutnant auf offener Straße im Zentrum der Stadt seine Frau — im Besonderen eines Straßens, in dem er ihr mehrere schwere Schüsse über den Kopf versetzte. Auf den Baum hin eilten Polizei und Militär herbei. Der Wörder setzte sich zur Wehr und konnte erst durch ein großes Polizeiaufgebot übermäßig werden. In dem Handgemenge wurde mehrere Polizeibeamte schwer verletzt.

III.

An einer Haltestelle der Straßenbahn Schörlim-Milse bei Dagen in Westfalen gab der Arbeiter Krummhuber auf seine fröhliche Beichte mehrere Revolverkugeln ab, durch die der Wähler in beiden Hüften über den Kopf verdrückt wurde. Der Täter stürzte sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf.

Besitz in Menschengestalt.

In Nitala (Oberschlesien) ermordete der an unheilbarer Epiphitis leidende Polizeikommissar Joseph Lupa durch Selbsttötung 70 Jahre alten Vater in dessen Wohnung. Während die Polizei in den Wärdern der Umgebung den Wörder suchte, begab sich dieser nach Nitala zu dem Kandidat Dr. Jedalet, der ihn vor fünf Wochen behandelt hatte. Während der Arzt ein von Lupa erbetenes Rezept unterzeichnet, lag der Wörder unter dem Namen Kramel verbrannte Zell bewahrt und stütete den Arzt durch mehrere Schläge auf den Kopf. Lupa schloß die Tür nach der Polizei ab und verfuhr unterdessen Selbstmord zu begehen, wurde daran jedoch von der Polizei verhindert, die ihn verhaftete.

Der Gladbacher Schülermord. In dem Herbstprüfungsverfahren gegen den unter dem Verdacht des Mordes an seinem Schulfameraden Dube stehenden Abiturienten Schumann wurde in Bonn zu behalten. Schumann verhaftet wurde in Bonn. Schumann sind neue Verdrückungspfeisungen aufgefunden, er wurde ins Untersuchungsgefängnis nach Essen gebracht. Die Ermordung der Voruntersuchung gegen ihn steht bevor.

Ein schweres Fliegerunglück ereignete sich auf dem Böhlinger Flugplatz bei Stuttgart. Zwei Flugzeuge der Sportfliegergruppe flogen bei Übungsflügen in der Luft zusammen. Während die eine Maschine trotz Beschädigungen noch glückselig landen konnte und ihr Pilot unversehrt blieb, stürzte das andere Flugzeug ab und begrub den Führer, den Gewerbedirektor Knopp aus Essen, unter sich. Knopp war sofort tot.

Mißvergnügen in Paris.

Aber die Annahme des amerikanischen Entwurfschlages durch Deutschland.

Paris, 29. April. (Eig. Draht.)

Die prinzipielle Annahme des amerikanischen Entwurfschlages durch die deutsche Regierung wird am Sonnabend in der „Tamp“ in einer Art kommentiert, die deutlich das Mißvergnügen der französischen Diplomatie zeigt. Der „Tamp“ handelt in der Tat alle möglichen einander widersprechenden Methoden an, um den deutschen Schritt (sonst als möglich zu diskutieren). Das Blatt stellt fest, daß die Deutschen die amerikanischen Vorschläge ja nur im Prinzip angenommen und sich also dem französischen Vorschlag gegenüber völlig freie Hand vorbehalten hätten, will aber gleichzeitig einen außergewöhnlichen Vorgang darin sehen, daß die Deutschen geantwortet hätten, ohne sich vorher mit den anderen Völkern abzusprechen zu beraten. Aber, so führt der „Tamp“ hinzu, man wisse doch, daß das Reich nur auf seine eigenen Interessen Bedacht nähme.

Zeitisten des Attentats gegen Viktor Emanuel verdächtig?

Im Zusammenhang mit dem Mailänder Attentat gegen den italienischen König Viktor Emanuel wurden bisher 570 Befragungen vorgenommen. Davon sind 300 wieder rückgängig gemacht worden. Aus einem amtlichen Kommuniqué der Mailänder Polizeidirektion geht hervor, daß man sich Personen wegen Teilnahme an dem Attentat einem Sondergericht zugeführt hat. Außerdem sollen sich weitere 42 Personen vor dem Gericht wegen Verdachts gegen die Staatsicherheit verantworten. Es handelt sich in der Mehrzahl um eingeschriebene Faschisten.

Sächsischer Landtag.

In der Donnerstagssitzung des Sächsischen Landtages wurde ein sozialdemokratischer Mißtrauensantrag gegen den Ministerpräsidenten Heldt und 47 bürgerlichen gegen 45 sozialdemokratische und kommunistische Stimmen abgelehnt. Die beiden Nationalsozialisten enthielten sich der Stimme.

Im Verlauf der Debatte, in der u. a. ein kommunistischer Antrag gegen das Verbot des roten Frontkämpferbundes mit behandelt wurde, gab es scharfe Auseinandersetzungen zwischen sozialistischen und kommunistischen Rednern. Die Kommunisten übergrühten die Sozialdemokraten

Wiederum mit den äbelsten Beschimpfungen.

Merkwürdige Vorgänge in Rußland.

Aus Moskau wird gemeldet, daß sechs Inzenerie, die die Woffelierung der Schachtpunkte gebaut haben, wegen Verwenden unzulässigen Materials und wegen unzulässiger Bestellungen zu drei bis zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Auf ein Wort. Ein eigenartiger Zwischenfall ereignete sich am Mittwochnachmittag auf dem Eiffelturm. Zwei Deutsche namens Johannes Meyer und August Sölder wurden festgenommen, als sie versuchten, von der ersten Plattform an dem Gerüst emporzuklettern. Sie wollten die Spitze des Eiffelturms erklimmen, um dort die Fahnen von zwei deutschen Vereinen zu entfalten. Meyer und Sölder wurden der Polizeibestellung für Ausländer abgeurteilt werden.

Gewaltige russische Gesse. Der Kreuzer „Archarik“ und der Zerstörerbootzerstörer „Mikra“ sind gestern von Leningrad nach Rostock abgegangen, um den Opfern des Erdbebens Hilfe zu bringen. An Bord befinden sich eine Arztkommission von sieben Mitgliedern sowie zwölf Abteilungen Sanitätssoldaten.

Haushaltskassen für Speisegelder. In dem Dreabener Speisegeldprozess beantragte der Staatsanwalt am Donnerstag gegen den Hauptschuldigen, Kaufmann Vinzenz, wegen Verdrückung und Schiebung sechs Jahre Zuchthaus und 100 000 M. Geldstrafe, ferner wegen Hinterziehung 24 Millionen und 500 000 M. Wertersatzstrafe sowie drei Jahre Zuchthaus; gegen den Bollenbeamten Jahnke, den Helfersbiller Vinzenz, drei Jahre Zuchthaus und 10 000 M. Geldstrafe, ferner insgesamt 22 Millionen Mark wegen Hinterziehung als Geld- und Wertersatzstrafe; gegen den Polizeierstarr Schönborn 12 Jahre Zuchthaus und 250 000 M. Geldstrafe; gegen den Angestellten Schimmidde einen Monat Gefängnis und 500 000 M. Geldstrafe; gegen die Bollenbeamten Rose und Müller je drei Jahre Zuchthaus und je 500 000 M. Geld- und Wertersatzstrafe.

Von der Plamme des Gasthofers ergriffen wurde in der elterlichen Wohnung in der Rheinquartier in Berlin-Friedrichshagen das 17 Jahre alte Mädchen Gertrude Köhler. Sie war dem Gasthofers zu nahe gekommen, wodurch ihre Kleider Feuer fingen. Das junge Mädchen liegt mit lebensgefährlichen Brandverletzungen danieder.

Loewendahl's Berglöbern!

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen

Eröffnung demnächst!

Die Handballspiele des 6. Bezirks.

Regatta-Klub I - Raumborg I 5:2 (2:2).
Regatta-Klub hatte Raumborg zu Gast. Die Gäste hatten im Vorwärt und der linken Seite des Sturmes ihre besten Leute. Bei Regatta-Klub fiel das gute Ballfangen und Stellungsspiel angenehm auf, das sich im Verlauf des Spieles mehr und mehr bemerkbar machte und das obige Resultat zu Grunde brachte. Die angelegten Schiedsrichterpfeile leiteten ihr Amt gerecht.

Dieskau I - WSE. I 2:1.
Dessau I - Dieskau I 6:1 (5:1)
Ranena I - Dieskau I 5:2.
WSE. I - Schraplau I 1:2 (1:0).
Sportklub I - 1909 I 8:1 (6:0).

Sportlerinnen.

Regatta-Klub II - Raumborg II 9:3 (2:2).
Ranena II - Dieskau II 6:1.

Arbeiterport in Eilenburg-Schwendt.

Handball.

Die erfolgreichsten Eilenburger konnten von Ostpreußen einen morgigen 2:1-Sieg mit nach Hause nehmen.

II. Klasse. Amateure II - Schwendt II 5:0. - Jugend. Bügen I - Schwendt I 1:2.

Handball.

Eilenburg - Halle-Mietzen 2:1.

Nach gleichmäßigem Spiel trennten sich beide Mannschaften mit obigem Resultat. Durch einen 19-Meter-Wurf konnte Halle den Sieg sicherstellen. Auch technisch zeigten sie Gutes, während Eilenburg enttäuscht.

Schwendt - Lindenau 2:3.
Der Gastgeber, mit nur 10 Mann spielend, konnte nie gefährlich werden. Lindenau nutzte jede freie Gelegenheit aus, so daß ihr Sieg nicht außer Frage stand.

Handball.

Größen - Schwendt 4:1.

Es gelang Größen, dem Gegner den Sieg freitig zu machen. Erst nach hartem Kampfe besiegten sich beide Mannschaften mit diesem Resultate.

Dörschberg - Schwendt II 5:0.

Das „neue“ Parlament.

Beginn der Sitzung des Arbeiterport des 6. Bezirks. Die Sitzung des Arbeiterport des 6. Bezirks beginnt heute im „Kollmer“ bei der Beratung des Wasserpostgesetzes. Die Sitzung wird außerordentlich

ausgeführt und wird durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein. Der Arbeiterport des 6. Bezirks wird durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein. Der Arbeiterport des 6. Bezirks wird durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Schachturnier in Halle.

Am Mittwoch, dem 25. April, begann der Kampf um die Rubensmeisterkronen im Arbeiter-Schachklub Halle. Das Schachturnier wird in zwei Gruppen unterteilt: Gruppe I: Kampfmannschaft; Gruppe II: Einzelkämpfer. Die Teilnehmer sind: Gruppe I: Kampfmannschaft; Gruppe II: Einzelkämpfer.

Spezial in Heideburg.

Der neue Sportplatz der Gemeinde Heideburg, der unmittelbar an der neuen Zentralbahn gelegen ist, ist jetzt fertiggestellt und wird am Sonntag, dem 13. Mai, durch den Arbeiter-Lern- und Sportverein Heideburg eröffnet. Die Teilnehmer sind: Gruppe I: Kampfmannschaft; Gruppe II: Einzelkämpfer.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Altkonferenz über Derteil.

Die Altkonferenz über Derteil wird am Sonntag, dem 13. Mai, im Arbeiterport des 6. Bezirks abgehalten. Die Teilnehmer sind: Gruppe I: Kampfmannschaft; Gruppe II: Einzelkämpfer.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Beerdigungsmitteln.

Die Beerdigungsmitteln werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Handball-Programm.

Die Handball-Spiele werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz werden durch die Verhandlungen über den Wasserpostgesetz eine sehr günstige Beurteilung zu erwarten sein.

Gewerkschaftshaus

Halle, Markt 40-44
Restaurant
Sitzungszimmer
Guter Mittag- und Abendstimm
Vorzügliche Küche
Saubere Uebernachtung

Blau

Sommerausflug nach Weß
138.- Mk., 148.- Mk. und höher
Gutes Stofflager
Gute Arbeit
Max Teuscher, Barfüßstr. 6
Smoking, Frack, Gehrock-Berlei.
Teillieferungen!

Fritz Bauclid

Marsburg
Kolonialwaren- und Kaffee-Spezialhaus

Grudeofen

In allen Ausführung u. Probalagen.
Alleinvertretung von Thümmers
Original- und Grudeofen mit
Patent-Rippenblech, Umänderung.
Drucksachen umsonst. Zahlungs-
erleichterung. Reparaturen.
Ang. Domke, Grudeofenfabrik,
Telefon 1, Markt 1, Tel. 250 01

Prima Kernseifen

Spezialität:
Donauschleife
Schmierseifen weiß und gelb
gefärbte sowie
Toilettenseifen und Seifenpulver
verkauf preiswert. 623
Edward Kohert, Seifengeschäft
Tel. 21 691 Große Brühlstraße 43 Opp. 1793

Wasser-Vertrauenssache

Reparatur
Hermann Koch, 5 Löhmannstr. 1
an Kautschuk-Fabrik

Außer-gewöhnlich billiges Angebot!

Kurzwaren

Ärmel , mit Knöpfen (schwarz u. farbig, 2-4 cm br., von 0.35 an	Blusenragen weiß Stoff von 0.30 an
Widdergürtel , farb. 2-3 cm br. von 0.75 an	Blusenragen Crepe de Chine von 0.50 an
Wäschebündel hell und dunkel Meter 0.06	Reider-Einfaß mit Kr. weiß und beige 2.00 1.50 1.30
Wollbinden 3 Stck. à 2 Meter 0.14	Boile-Fragen u. Epst.-Garn zum Binden, weiß und beige 1.60
Wollbinden 3 Stck. à 2 Meter 0.14	Berner Wogen 0.10 0.07 0.05 0.04
Wollbinden 3 Stck. à 2 Meter 0.22	Rüffel-Äpfel schmal, schone garn, Maßstab, Meter 0.07
Wäscheblätter Paar 0.80 0.25	Rüffel-Äpfel 4-6 cm br. 0.15
Damen-Strampfbänder aus Seide und Crepe de Chine, Paar 0.55	Rüffel-Äpfel mit Einfaß, ca. 10 cm br., 0.80 0.25
Gelieb-Laschebündel kleine hübsche Form, hell u. d., von 0.55 an	Gardinenkörbe Stck. 7 Meter 0.30

Hübsche-Gummibund, gute feste Qualität

Sort I Meter 0.32	Sort II Meter 0.35	Sort III Meter 0.45
-------------------	--------------------	---------------------

DOBKOWITZ

Halle - Senna

Sie kaufen Koffer, Lederwaren

gut und preiswert im Spezialgeschäft

Hugo Krasemann

nach wie vor
am Schmeerstr. 19
Begr. 1875 Nähe Markt

Herrn- u. Knabenkonfektion, Schuhwaren aller Art, Berufskleidung

kauft man am besten und billigsten bei

Richard Mehlis, Quertur

Grimmestraße, direkt neben der
Strickwarenhandlung des H. W. B.

Treibriemenlederstücke

gebäude, größere Böden eingetroffen
zu verschiedenen Zwecken geeignet, hier
kauft billigst

J. Sternlicht, Alter Markt 11

Goldene Reite 2588

Bekanntmachung

Die Verteilung der Ränder mit den
Nummern 16 141 bis 20 600
(Wahlzettel-Wahlzettel 1927) in grünem
Druck wird am 8. Mai 1928
um 9 Uhr vormittags an im Beamtentum
in der Thümmersstraße 4 stattfinden.
Verteilt werden Wahlzettel aller Art,
sonstige Geld- und Geldgegenstände,
ferner Weizen, Getreide und
sonstige Gegenstände, neue und
genutzte Kleidungsstücke, Schuhe
und verschiedene andere Gegenstände.
Genehmigungen nur bis zum
8. Mai 1928.

Die ersten Lieferungen können
in der Zeit vom 1. Juni 1928 bis
31. Mai 1929 abgegeben werden.
Halle, den 16. April 1928.
Der Direktor der Wahlzettel

Walhalla
 1. Mai, 20 Uhr:
 Premiere der lustigen
 Revue
1000 Worte Liebe
 in 34 herrlichen Bildern
 Länge von 23 1/2 Rollen
 50 Minuten, 2691
 300 Prunkkostüme
 Glänzende neue Ausstattung.
 Gewöhnl. Preise ab 60 Pf.

Modernes Theater
 das führende Tanz-Kabarett.
 Heute
 grosse Abschiedsvorstellung.
 Ab 1. Mai
vollständig neuer
Spezialitätenpielplan
 Ermäßigte Sommer-einheitspreise
 50 Pf. und 1.- Mk.

Rakete
 Das Gaud der guten Kleintänze
 im Zirkus, den 1. Mai
 Gastspiel des
Fred Kaiser-Ensemble
 mit dem beliebten Solisten
Fritz Thurn-Sivars
 Flöten- und Gitarre-Ensemble.
 Neue Kapelle. Neue Repelle.
 Mit Programm mit feiner Jazz-Band.
 Der Stimmungsmacher am
 Schlagzeug.

Nur Dienstag
Billiger
Seefischtag!
 Nur infolge Preisentfängen unserer
 Sammelplätze so billig. Unser
 neuer Dampfer "Blindens" hat
 Rückanlage an Bord, alle extra-
 prima lebend frische Ware

Nordsee
Rabeliau 19
 ohne Kopf, mittel 2
 bis 4 pfundig
Ölne Gerings 22
 ca. 5 auf 1 Pfund
Schärfisch ohne Kopf, 22
 groß, fett u. hart
Rabeliau ohne Kopf, 22
 groß, fett u. hart
Karbonden, bratfertig 384
Rabelianfles 503
Bratb. Fischhälften 383
Ölne Rabeliau 383
Scholle, groß 604
Neuzunge, groß 753
 Ferner täglich frisch eintreffend:
Räucherwaren
 wie Räucherlachs, Braten,
 Schinken, Seelachs, Gerd-
 herke, Matrisen, Hundswurst,
 Cechasen, Rindfleisch.
Ölne holländische Stroh 5
 bündlinge
Elbaale
 in allen Größen, nur rein-
 schmeckende Ware.
 Für Ausflüge, Meise, Wanderungen
Oelgardinen
 direkt eingeführt, nur von uns
 durchgeprüft, gute Ware
 Gärtnerei ca. 200 g 6-Schicht nur 50
 1/2 Dose ca. 330 g 10-Schicht 105
 1/2 Dose ca. 1 kg 18-20-Schicht 135
 sowie alle Bedingungen in allen
 Preislisten.
 Besonders preiswert aus eigener
 Fabrik unsere Marke "Schlüssel-
 flange", alle Dosen über 2 kg schwer
Saure Sardinen
 Bestmögliche Dose 88
Dünnscheringe
Gerung in Öl, Marke
 "Seehund" 2 kg Inhalt nur 90
 1/2 Dose nur 50

Lie



waren bisher mit mir zufrieden und werden es jetzt noch mehr sein, denn ich habe meine Geschäftsräume und Auswahl bedeutend vergrößert

Die neuesten Modelle, die schönsten Stoffmuster u. hervorragende Qualitäten sind zu außerordentlich niedrig. Preisen vorrätig.

Herrn-Anzüge ein- und zweireilig, solide Cheviots, Gabardine und Kammergange
 29,50 36,50 43- 54- 63- 72- 83- 98-

Herrn-Anzüge ein- und zweireilig, einfarbig, blaue Cheviots und Kammergange
 48- 54- 63- 69- 79- 89- 98- 115-

Sport-Anzüge mit langer oder kurzer Hose aus Cheviot-, Cord- und Fantasie Stoffen
 30- 36,50 42- 54- 59- 65- 72- 79-

Frühjahrs-Mäntel / Sport-Palcoets
 Gabardine - Schettlands modelfarbige Covertos
 36,50 42,- 54,- 59,- 65,- 72,- 79,- 85,-

Julius Hammerschlag
 37 Gr. Ulrichstraße 37 Parterre und I. Etage
 Der Weg zu mir ist lohnend!



Was die junge Frau über Sunlicht Seife denkt

„Schon als Kind sah ich meine Mutter damit waschen. Ihr reicher Schaum und ihr frischer Duft taten es mir an, und auch ich verwende keine andere. Nichts macht die Wäsche so rein und frisch, und nichts schont sie so vollkommen wie Sunlicht Seife.“

Als reine, milde, leicht schäumen- de Seife ist sie auch für die Hand- und Körperreinigung vorzüglich geeignet, sowie zum Abwaschen von gestrichenem und lackiertem Gefäßel und Möbelstücken.

Sunlicht Seife für Alles.



Revolution



12 50

Echt Chevreaux oder feinstes Chevolin, echt LX. Absatz. Prima Lederfutter 14,50 16,50

Das moderne **ROMEO** Halle a.S. Gr. Ulrichstr. 22. Ecke Schulstr.

Kauft nur bei unseren Inferenten!

Zur Maifeier schmeckt Schmiedische Konfekt!

Planos
 1 Jahr gepreist billig zu wert.
Klavier Märker
 Wabenbauart 1 b am Frankplatz.
Treppe
 Lämmer o An- zahl gar 16-12 Monatsrat lief
 Woll- u Seiden- waren f. Herrn Schorr, Abt Teppichverand
 Linien 45 Ver- langen Sie soll unverb. Master
Mk. 595.-
Max Jungblut
 Albrechtstraße 37.
Kleine Anzeigen haben Erfolg!

Blühende Geranien, Fuchsien, Salvinen, Heliotrop, Ferner Begonien, Petunien, Astern, Levkoien sowie sämtliche Blumen-, Gemüse- und Tomatenpflanzen 2676
Jacob Luz, Elsieben
 Eibenstraße 22 a und auf dem Wochenmarkt. Telefon 726.
Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg.

Grassamen
 Weizenmischung 1/2 kg 0,90 5 kg 7,50
 Roggenmischung 1/2 kg 1,10 5 kg 9,00
 Toppfuchsmischung 1/2 kg 1,40 5 kg 12,00
 Schattensmischung 1/2 kg 1,50 5 kg 13,00
 Wiesensmischung 1/2 kg 1,00 5 kg 8,00
 Wäldersmischung 1/2 kg 0,75 5 kg 6,00
 Sportplatzmischung 1/2 kg 0,75 5 kg 6,00
Landwirtschaftliche Saaten
 Runkelrüben, Rottke, Durrerke
 Bohnenarten, Wickenarten, Bohnensorten, Zap. Bitter, Anemonen, Gladiolen
Kakteen in großer Auswahl
 Kaktusarten, Giebtamen, Gattungen, Rosenzähle, Blumenzähle
 Schlingensetzmittel
 Bekanten Sie meine viele kaktus- art. Gattungen Spezial-Geschäft am Plage. Jagdm. Betreuung

Moritz Bergmann
 Samenhandlung
 Halle (Saale)
 Leipziger Str. 13 Fernruf 221 07

Unsere Freunde
 und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

Sozialdemokratie Vorant.

Nummer 2

Sozialdemokratische
Wählerzeitung

Wähler, weißt du das?

Nichts für die Armen, alles für die Besitzenden war die Parole des Bürgerblocks.

„Sie wollen herrschen, um sich zu bereichern.“ Mit dieser Warnung vor den bürgerlichen Parteien wandte sich 1924 die Sozialdemokratie an die Massen. Vier Jahre Bürgerblock haben gezeigt, wie recht die Sozialdemokratie damals hatte. Die Unternehmerparteien haben ihre Herrschaft nur dazu benutzt, um sich zu bereichern.

Den Armen gaben sie nichts, den Besitzenden spendeten sie mit vollen Händen.

Die Bilanz von vier Jahren

Das Konto der Besitzenden.

Durch Zollserhöhungen wurden die Preise für die wichtigsten Lebensmittel und Bedarfsartikel hochgehalten und die Preisdiktatur der Kartelle gestützt.

Die großkapitalistischen Schuldner wurden von ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Sparern und Gläubigern befreit.

Den großen Hausbesitzern wurde eine beträchtliche Erhöhung der Einnahmen aus den Mieten geschenkt.

Die Standesherren erhielten freie Bahn für die Ausplünderung des Volkvermögens.

Dem Großbesitz wurden Steuererleichterungen von insgesamt 2½ Milliarden Mark gewährt.

Die Schwerindustrie wurde im Besitz der ihnen widerrechtlich zugeführten 700 Millionen Mark belassen. Das Großkapital erhielt dauernd riesige Subventionen.

Die Großpensionäre bleiben im Genuss ihrer hohen Renten, auch wenn sie daneben noch so große Einnahmen aus privaten Geschäften haben.

Was die breite Masse erlitt.

Fortgesetzte Verzerrung der Lebenshaltung verursacht vor allem durch die Erhöhung von Mehlzoll, Brotzoll und Fleiszoll.

Unaufhörliche Mietsteigerungen und Durchsicherungen des Mieterschutzes. Der Rechtsblock hat die Mieten von 75 auf 120 Prozent der Friedenshöhe gesteigert.

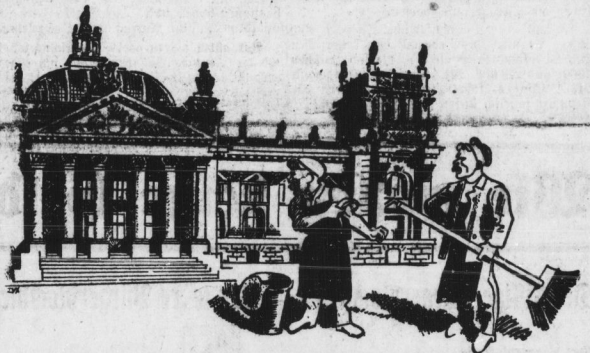
Das Gesetz vom Jahre 1925, wonach die Einnahme aus der Lohnsteuer auf höchstens zwölfhundert Millionen Mark jährlich begrenzt werden sollte, wurde gebrochen.

Die Hilfe für die Erwerbslosen blieb unzureichend, die Krisenfürsorge ist zum Teil abgebaut worden.

Die Opfer der Inflation wurden nur über berechnete Ansprüche betrogen. Den Kriegsgeschädigten und den Sozialrentnern sind erst in letzter Minute aus Angst vor den Wahlen ungenügende Zugeständnisse gemacht worden.

Die Wiedereinführung des Achtstundentages wurde verhindert, dagegen der Neun- und Zehnstundentag gesetzlich festgelegt.

Heraus am 20. Mai



Jetzt wollen wir da drin mal gründlich auskehren.

Der Bürgerblock „spart“.

Kein Geld für Kinderspeisungen!

Unter der Rot der Zeit haben die Kinder am schwersten zu leiden. Im Zeit-Beizensfeld-Beizensfelder Revier waren von 543 Schulkindern 460 tuberkulös. Nur 34 von allen Schulkindern waren gut ernährt, 63 waren mäßig und 162 unter dem Durchschnitt. So hat es der Schularzt festgestellt. Auch die Gewichtsverhältnisse der Kinder waren unerträglich. Knaben von 14 Jahren wogen 28 bis 49 Kilogramm. Sechsjährige Schulkinder wogen 16 bis 22 Kilogramm. An vielen anderen Orten sieht es ähnlich aus. Was aber tat der Bürgerblock?

Geschlossen lehnten die bürgerlichen Parteien den sozialdemokratischen Antrag ab, für Kinderspeisungen in den Schulen 5 Millionen zu bewilligen.

Das war am 2. März 1928. Für alle Zeit wird man sich dieses Datums der Schande merken müssen.

Die Unternehmerparteien taten es, obwohl sie gerade vorher eine amtliche Denkschrift bekommen hatten, aus der klar hervorging, wie dringend nötig die Schulspeisung für die Kinderbevölkerung ist. Im Waldenburger Bezirk gehen 41 Prozent aller Kinder ohne heilige Nahrung.

warmes Fleisch für die Schule, und für 25 Prozent der Kinder steht nach Schulschluss kein warmes Mittagessen zur Verfügung.

Untersuchungen im Wandfelder Revier zeigten ähnliche Zustände. In einem Wandfelder Schulbezirk kommen 7830 Kinder regelmäßig ohne warmes Frühstück zur Schule.

In einer Regierungsdienstreife über den Gesundheitszustand der Kinder eingetragene, die der Reichsinnenminister von Brandel selbst dem Reichstag vorlegte, ließ es ausdrücklich:

„Wo die Kinderspeisungen vermindert wurden, ist ein leichter Rückgang im Gesundheitszustand der Kinder eingetreten. Diese Rückgänge mahnen dringend zur Fortsetzung der Speisung der Schulkinder in weniger günstig gestellten Bezirken.“

Kroppen hat die Bürgerblockmehrheit bedenkenlos die Schulspeisungen beseitigt. Für soziale Zwecke selbst so bringender Art haben die bürgerlichen Parteien kein Geld.

Seit vielen Jahren fordert die Sozialdemokratie:

„Unentgeltliche obligatorische Verpflegung der Kinder in den Schulen.“

Glücklicherweise sozialdemokratisch, damit die berechtigten Forderungen erfüllt werden kann. Die Ablehnung der Kinderspeisung sei auch eine heilige Pflicht.

Das ist der Kassenabschluss des Besitzbürgerblocks!

Am 20. Mai kommt die Abrechnung.

Quittiert mit dem Rotstift der SPD!

Macht endlich Schluß mit der Bürgerblockwirtschaft

Zölle und Massenbelastung nach Milliarden.

Zölle und Massenbelastung in Höhe von vielen Milliarden sind die Meilensteine der reaktionären Bürgerblockpolitik.

Alein an Zolleinkünften müßten die deutschen Verbraucher jährlich 1250 Millionen aufbringen.

Jedes Stück Fleisch, jeder Würfel Zucker, jeder Bissen Brot ist vom Bürgerblock mit Zoll belegt und damit schwer verteuert worden.

Dazu kommt eine ungeheure Verbrauchssteuerlast. Der Bürgerblock schraubte sie von 1200 Millionen im Jahre 1924 auf 1650 Millionen im Jahre 1927 hinauf.

Riesenhafte Uberschüsse sind aus dieser Massenbelastung herausgebracht worden. Mehr als 3 Milliarden wurden unter der Herrschaft des Bürgerblocks auf diese Weise ausschließlich zur Ermäßigung der Verschwendung aufgebracht.

Deshalb ist die Parole der Sozialdemokratie: **Runter mit den Zöllen,**

Abbau der ungerechten Steuererhebung,
Freilechtung der Schultern des wertvollen Volkes von den Massensteuern auf den lebensnotwendigen Verbrauch.

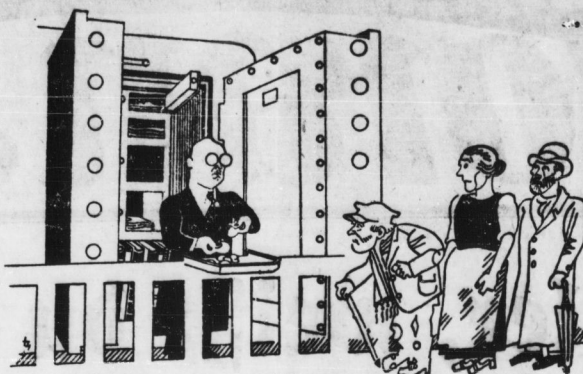
Strenge Maßnahmen gegenüber der Steuerhabelege des Großkapitals und der Agrarier.

Hier muß Ordnung geschaffen werden.

Sind 12000 Mark Pension nicht genug?

Angesichts der ungeheuren Summen, die jährlich von den Pensionen für die hohen Offiziere verschlungen werden, hat die Sozialdemokratie diese Frage aufgeworfen.

31 680 ehemalige kaiserliche Offiziere und 5000 Beamte des ehemaligen kaiserlichen Betriebes bekommen Pensionen, die sich zwischen 7000 und 18 000 M. bewegen. Insgesamt 241 Millionen kostet den Steuerzahler der Republik jährlich dieser kaiserliche Nachlaß.



Trost für die Kleinrentner

Finanzminister Köpfer: „Das Reich hat leider nur 25 Millionen für die Kleinrentner. Aber trösten Sie sich: Wir bauen statt dessen einen neuen Panzerkreuzer für 80 Millionen.“

Deshalb hat die Sozialdemokratie gefordert:

1. Herabsetzung der Pensionen auf den Höchstbetrag von 12 000 M. im Jahre.
2. Weitere Kürzung der Pensionen, wenn der Pensionär noch Privateinkommen besitzt.

Die bürgerlichen Parteien schreien immer, es sei „kein Geld da“ für soziale Zwecke. Was haben sie gegenüber dieser sozialdemokratischen Forderung getan?

Mit dem Aufgebot aller Kräfte haben sie erwidert gegen diesen noch viel zu bescheidenen Antrag auf Kürzung und Begrenzung der Pensionen angekämpft. Das Ergebnis war, der sozialdemokratische Antrag wurde abgelehnt.

Vor allem waren es die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei, die sich dagegen genandt haben.

Vergeßt es nicht am 20. Mai.

Parole: Abbau der Sozialleistungen.

„Wir stehen dicht vor einer schweren Finanzkrise des Reiches“, so schrieb am 22. März in der „Magdeburger Zeitung“ der Abgeordnete Dr. Cremer, der Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei. So sieht das finanzpolitische Erbe des Bürgerblocks aus.

Aber was folgert Dr. Cremer aus dieser Lausache? Keine Anklage gegen den Bürgerblock, sondern die Mahnung an die großen notleidenden Massen des Volkes, daß der Staat nicht mehr für sie sorgen könne und daß sie sich selbst helfen müßten.

Dr. Cremer droht also mit dem Abbau der Sozialleistungen.

Die Massen sollen jetzt die Suppe auslöffeln, die der Bürgerblock uns eingebracht hat.

Wenn der Stahlhelm zur Macht kommt . . .

Kaltter Druck zur Verkürzung der Arbeitszeit.

Die großkapitalistische - imperialistische Diktatur, das ist das Ziel der Stahlhelmbundbesetzung. Bereits Anfang Dezember 1927 hat der Stahlhelmführer Seldte bekanntgegeben, wie es gemacht werden soll: Vor dem Reichstagsgebäude soll eine Batterie auffahren, die ihre Rohrläufe auf das Reichstagsgebäude gerichtet hält, und bei den Geschützen muß scharfe Munition liegen. Mit dieser Drohung soll dann ein „nationaler Reichstagsantrag“ den Reichstag, der ihm das Mißtrauen ausgesprochen hat, nach Hause schicken.

„Das alles ist kein Putsch, sondern nur ein kalter Druck von oben“, sagt Herr Seldte. „In welchem Zweck dieser „kalte Druck von oben“ ausgeführt werden soll, hat Seldte aber ebenfalls verstanden.“

„Wenn der Stahlhelm zur Macht kommt, muß er den Arbeiteramerikaner in seinen Reihen haben, daß wieder länger und mehr gearbeitet werden muß, denn sonst kann Deutschland seine Innenseite und äußere Befreiung nicht durchführen.“

Das ist das Programm der Stahlhelmschiffen, der Wähler der Deutschnationalen.

Herr Seppold, Herr Grottel, Herr Demeter, die deutschnationalen Reichstagskandidaten, sind prominente Mitglieder und Führer im Stahlhelm und den anderen „vaterländischen Verbänden“.

Habt Ihr vergessen . . . ?

Habt Ihr vergessen, wie es geschmeckt? Ihr lagt in den Gräbern, verlaßt und verdrückt Sie saßen in der Enge
 Und hatten die große Klappe — — —!

Jetzt fehlen dem Volke sie Lohn und Brot, Was weiß das von unseren Qualen! Für sie das Geschick, für uns die Not —, Abrechnung folgt! — Bei den Wahlen!

Wir wollen keine Geldsackrepublik / Alle Macht der Sozialdemokratie

Der billige Bürgerblocksekt — Das teure Bürgerblockbier.

Der Bürgerblocksekt
 befreit die Weinsteuern
 und setzt eine erhebliche
 Senkung der Sektsteuer
 durch.

Der einfache Biertrinker
 muß die Kosten für die Sekt-
 und Sektmerkmale der
 Besitzenden aufbringen.

Im Jahre 1927 zahlten die
 Biertrinker dreimal so
 viel Steuern wie die Wein-
 und Sekttrinker.



Die Sozialdemokratie fragt euch.

Branchen wie ein Panzerschiff, das 80 Millionen kostet und höchstens den höheren Marineoffizieren bessere Aufstiegsmöglichkeiten verschafft?

Branchen wie einen Reichswald, der 700 Millionen verschlingt, mehr als die alte kaiserliche Armee?

Branchen wie Schuppen, die den Großagariern hohe Preise, der Landwirtschaft aber keine Rettung aus der Not bringen?

Branchen wie Steuererhöhungen, die binnen vier Jahren die Verschwendung um 2,5 Milliarden Mark gesenkt haben?

Branchen wie eine Pensionsregelung, die den Großpensionären jährlich 24 Millionen Einnahmen sichert, obwohl sie Reaktionsäre und Lobfeinde der Republik sind?

Abrechnung folgt!

Wir haben Geld für jeden Dreck, — Für Panzerschiff, für Lohmann-Sped. — Reich ist dortier der Wehretat! —: Nur für die Armut ist nichts da!

Denkt dran, wenn sie sich jetzt bemühen, Und mit dem Maul für Euch erglänzen, Die Wahlen schlachtet im Geheimen —, Sie soll nicht unbegründet sein!

„Die Prämie auf die Faulheit“

Deutschnationale „Hilfe“ für die Arbeitslosen.

Ende Januar 1928 wandte sich auf dem 9. Schlesischen Landtag der Abgeordnete Dr. Freytag gegen die Ueberfälle von Verschönerungen aus der Sozialgesetzgebung und sagte wörtlich:

„Die Arbeitslosenversicherung ist eine verwerfliche Plage, nur dazu geeignet, den Arbeitswillen zu schwächen.“

In der gleichen unterschämten Form äußerte sich der Landtagsführer Graf von Kalckreuth, einer der stärksten Hintermänner der Deutschnationalen Volkspartei, auf der Tagung des Reichslandtages, die am 30. Januar 1928 in Berlin stattfand. Unter dem hitzigen Beifall der Großagarien bezeichnete dieser Ritter von Ar und Galm die Arbeitslosenversicherung als „eine Prämie und einen Zwang zur Faulheit.“

Diese Hege gegen die Arbeitslosenversicherung — sie nennen es „Verwerfliche Sozialpolitik“ — genügt den Deutschnationalen aber nicht. Es geben aufs Ganze. Sie verlangen Einschränkung, Wiedereinführung der Berufsberatung, ist ihre erste Forderung, damit die Arbeitslosen zu den schändlichsten Bedingungen Arbeit annehmen müssen.

Und da gibt es noch immer Proletariats- und deutschnationalen Wähler.

Werden die Dummchen nie alle werden?

Aufsichtsratsstaniemen für Großpensionäre.

Im Siemens-Konzern, einem der größten deutschen Metallbetriebe, wurde während der Ausparierung der Werkzeugmacher folgendes festgestellt:

Die Lantieme für 12 Aufsichtsräte beträgt jährlich 414 000 Mark. 648 Werkzeugmacher hingegen erhalten im ganzen Jahr nur 280 000 Mark an Lohn.

Während die Umsatzziffern sich in einem Jahre fast verdoppelt haben, sind die Lohnsummen nur um ein Geringes gestiegen.

In den Deutschen Telefonwerken sind für Lantieme an die Aufsichtsräte ausgenommen 16 000 Mark.

Bei Wg und Genest stehen auf demselben Ausgabekonto 81 600 Mark.

Arbeitsloses Einkommen

Und wer beglückt es? Es ist festgestellt, daß zahllose Großpensionäre der Republik zu gleicher Zeit Aufsichtsratsvorsitzende oder Mitglieder in großen Industrie- und Bergbauunternehmen sind. Dazu gehören u. a. der ehemalige Reichsinnenminister Herr Jaros und der ehemalige Reichswirtschaftsminister und Reichstagsabgeordnete Dr. Weder, der ehemalige Reichssekretär Alberti und der frühere Reichsminister Wilhelm Cuno unseiner Angehörigen, der Rangier des Ruhrkriegs und des wirtschaftlichen Zusammenbruchs.

Außerdem unabhängige kaiserliche Offiziere in hohen Stellungen, Admirale und Generale. Hunderttausende von Kriegsbefehlshängern bekommen allmonatlich den „Dank des Vaterlandes“ in erbärmlichen Renten von 13 bis 25 Mark erhalten.

Ist das Gerechtigkeit?

Die Deutschnationalen sind die Partei des Wortbruchs



„Die Wahlen von 1928 werden ein Ringen um die Macht mit der Sozialdemokratie sein — hat Graf Westarp in Stuttgart gesagt. Aber während die Sozialdemokratie die Deutschnationalen zu Boden zwingen will, fallen ihr die Kommunisten in den Rücken. Arbeiter-Verrat — wie lange soll die SPD. dieses Spiel noch treiben dürfen?“

Der Zerfall der SPD.

1. Otto Kilian.

Einstmals war er der „König von Halle“. Als er im Februar 1928 in Halle im „Volkspark“ begraben wollte, warum er zur kommunistischen Opposition übergetreten ist, begründete ihn seine ehemaligen Parteigenossen und Schüler mit den Worten:

„Kilian, du Zammerbock, bald erbebt du beim Bürgerblut. Urhahn, Kilian und Konforten kriegen den Herrscherorden.“

Ein erbärmliches Trauerpiel. 1920 der große, allwissende, unantastbare „Führer“ und „Retter“, 1928 der „Verräter“.

So mußte es kommen. Kilian ist nur einer von vielen. Er steht in einer Reihe mit den Scholten, Rutz Höffler usw.

Frage: Wo werden 1932 die kommunistischen Führer von heute gehandelt sein? Es ist noch soviel Platz bei den „Verrätern“.

2. „Kommunistische Parole sind einen Dreck wert.“

An Ostern haben sie sich in Berlin als „Denk-Bund“ organisiert, die Herren von der kommunistischen Opposition. Urbahn hielt das Referat. Einiges daraus verdient festgehalten zu werden:

„Die SPD. hat den Kampf gegen den Bürgerblut nicht um ein Haar anders geführt als die linke SPD.“

„Die Politik der SPD. war nichts anderes als ein Nachhinken hinter der SPD.-Politik.“

„Auch die radikalsten Reden, die in Deutschland gegen die SPD. gehalten wurden, sind nur ultraline Buzgeheime und nicht ernst zu nehmen.“

„Nach Abschluß von Wirtschaftskämpfen schreiben die SPD.-Zeitungen immer in großen Balken „Weiterkämpfen“. Diese Parolen sind aber einen Dreck wert, weil die SPD. niemals etwas zum Weiterkämpfen tat.“

Urbahn muß es ja wissen, er war immerhin in nächster Nähe dabei.

3. Die „Lornupie Führerreligie“.

Die SPD. hat ihre Parlamentsstätigkeit zum parlamentarischen Kreuzzug entwidert. Die Linke hat sich gegen eine gewisse korrupte Führerreligie gebildet. Die SPD. von heute lebt nur noch von der revolutionären Phrase, hinter der kein Wille zur Tat steht.“

Also sprach Kilian bei der Gründung des Denk-Bundes.

Ob er so unrecht hat. Man muß nicht einmal forrup sein, um kommunistischer Führer zu werden.

Der Andwies als ehemaliger Diktator gemalt. Siehe Tropfen, eheben strammes Diktator (Verdammt, kein Krieg, kein Geld, kein Ruß in Aussicht!), heute Redakteur am „Klassenkampf“ in Halle, und Max Rademacher, heute zweiter Mann auf der Sandtafel der SPD. in Halle-Merseburg. Sie sind lebende Beweise für diese Wirklichkeit. Wann werden wir sie wiedersehen?

„Hakenkreuz am Stahlhelm, schwarzweiß-rotes Band ...“

Warum wir für Preußen kämpfen?

„Sebring, Otto Braun, oder ein deutscher nationaler Reaktionsär, das ist Jede wie Fische“, hat der Kommunist Oberlein erklärt.

Erbärmliche Verleumdungen. Traurige Verleumdung. Genau das Gegenteil war der Fall. Die preussische Regierung war einer der stärksten Faktoren im Kampf gegen den Bürgerblut.

Warum gibt es nur ein rotes Wien?

Warum gibt es nur ein rotes Wien, und warum gibt es z. B. kein rotes Hamburg? In Wien sitzen 78 beamtentumsbewusste, sozialdemokratische Arbeitervertreter 42 bürgerlichen Vertretern gegenüber. Das Ergebnis ist außerordentliche Arbeit; praktischer Sozialismus in unzweifelhafter Weise.

In Hamburg stehen den 78 Bürgerlichen zwar auch 87 Arbeitervertreter gegenüber. Aber 27 davon sind Kommunisten.

Erfolg: in Hamburg mußte nach schwersten Kämpfen eine Koalitionsregierung mit bürgerlichen Gruppen gebildet werden, um die Herrschaft der Reaktion zu verhindern.

Die SPD. lehnte es ab, gemeinsam mit der Sozialdemokratie eine Regierung zur Durchführung sozialer Risse für das wertvolle Volk zu machen. Warum?

Die SPD. kann nicht in die Hamburger Regierung gehen; wenn sie es tut, ist sie politisch erledigt.“

Es sprach ein SPD.-Vertreter bei den Hamburger Verhandlungen.

Weshalb die Besze aus dem Hamburger Beispiel.

Kommunisten, d. h. Verpöhlung der proletarischen Stimmen und Bänkung der politischen Macht der Arbeiterklasse.

Keine Kommunisten, d. h. Gefährdung der proletarischen Stimmen und Bahn frei für praktische Arbeit im Interesse des wertvollen Volkes — wie im roten Wien.

Fort mit der „Schlichtungs-diktatur“.

Die Kommunisten betreiben eine hohle Besze gegen die Sozialdemokratie unter der Parole: „Fort mit der Schlichtungs-diktatur.“

Lafache ist, daß das Schlichtungs-wesen von den Unternehmern bis aufs Messer bekämpft wird.

Der Verband der Deutschen Metallindustriellen hat in einem Rundschreiben vom Januar 1925 seinen Mitgliedern empfohlen:

„Schiedsprüche, die auf Antrag der Arbeitnehmer oder von Amts wegen verbindlich erklärt seien, nicht durchzuführen. Das unüberänderte Ziel der deutschen Arbeitgeberverbände sei die Beteiligung der staatlichen Zwangswirtschaft auf dem Gebiet der Tarif- und Lohnpolitik.“

Die Unternehmer bekämpfen das Schlichtungswesen, weil es nach ihrer Ansicht ein Mittel zur Erhöhung der Löhne ist.

Der Staat verteilt mit freigelegter Hand Geschenke an die Arbeitnehmer auf Kosten der Wirtschaft und des einzelnen Unternehmens.“

So äußerte sich die „Deutsche Arbeitgeberzeitung“.

In der Tat. Mehr als die Hälfte der Erhöhung der Lohnsumme (genau 55 bis 60 Prozent) entfallen auf Tarifverträge, die durch Verbindlichkeitsklärung zustande gekommen sind.

„Der Fluch der bösen Tat“

Einwojens, der Verräter.

Habt Ihr vergessen, was sich vor nun bald acht Jahren in Halle abgespielt hat?

Im Oktober 1920 tagte in Halle der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratie, der mit ihrer Spaltung endete. Hauptredner waren Einwojens und Hifferding. Die Russen hatten die Annahme der berühmten 21 Punkte und die Spaltung verlangt. Hifferding wies damals darauf hin,

„daß die Arbeiter nach dieser Spaltungsmethode systematisch gegen alle Vertrauens-

Ein Sozialdemokrat flieht nicht

Die Wahrheit über die Amnestie

Wie hätte Rosa Luxemburg gehandelt?

Niemals in der ganzen Geschichte der Arbeiterbewegung hat ein Sozialdemokrat vom Klassenfeind Amnestie erbeten.

August Bebel und Wilhelm Piebisch, die Märtyrer aus der Zeit des Sozialistengesetzes, fast alle sozialdemokratischen Führer haben von der wilhelminischen Klassenjustiz Gefängnis- und Freiheitsstrafen auferlegt bekommen, sind gehetzt und verjagt worden. Aber keiner hat jemals mit konservativen Baronen und Grafen einen Vertrag gemacht, um sich vor dem Kerker zu bewahren.

Den Kommunisten blieb es vorbehalten, bei der Amnestie den schlimmsten Klassenfeind der Arbeiterklasse um Gnade anzubitteln. Karl Steinhilber und Rosa Luxemburg werden von den Kommunisten immer wieder beschönigt. Sie hätten wahrhaftig anders gehandelt.

Im Februar 1914 fand Rosa Luxemburg vor Gericht. Der Staatsanwalt verlangte ihre Verurteilung wegen Fluchtverboths, denn „wäre sie unbegreiflich, wenn die Angeklagte nicht die Flucht ergreifen würde.“

Was antwortete Rosa Luxemburg?

„Ich glaube Ihnen, Herr Staatsanwalt: Sie würden fliehen. Ein Sozialdemokrat flieht nicht. Er steht zu seinen Taten und läßt über die Strafen. Und nun verurteilen Sie mich.“

Sie Rosa Luxemburg — die Koenen, Süder und Co. Wie erbärmlich klein und feig sind sie gegenüber jener Kapzernen. In dieser Gegenüberstellung ist der ganze fürchterliche Wahnsinn und Verfall der kommunistischen Partei mit einem Schläge gekennzeichnet.

Kommunistische Arbeiter, wißt ihr das?

Die schwerindustrielle „Deutsche Bergwerkszeitung“ hat geschrieben:

„Erfolg ist den Kommunisten der Kampf gegen alle Sozialisten, Gewerkschaftler, aber schwach, lahm und nur künstlich aufgepäppelt ist das Schlagrohr, mit dem sie gegen das Großunternehmertum ins Feld ziehen.“

Die deutschnationalen „Dresdener Nachrichten“ haben soeben geäußert:

„Aus der Tatsache, daß sich im kommenden Wahlkampf die beiden roten Parteien in den Haaren liegen werden, ergeben sich für die bürgerlichen Parteien Vorteile, die, wohl abgesehen, sehr von Nutzen sein können.“

Die Verpöhlung der Arbeiterklasse ist die Hoffnung der Reaktion. Wer kommunistisch wähl, verstoßend die politische Macht der Arbeiterklasse.

Amnestie!!

Das Geschrei der Kommunisten über den angeblichen „Verrat“ der Sozialdemokratie an den proletarischen Gefangenen ist reines Gerede.

Die Sozialdemokratie hat im Reichstag nur in die Tat umgesetzt, was die Kommunisten im Preussischen Landtag zu wiederholten Malen selbst gefordert haben, nämlich Ausschluß aller Vorden von rechts, der Schwarzen Reichswehr, der Fremdenkörper, der Organisation Sozial usw. von der Begnadigung. Als die Deutschnationalen aber ihre Zustimmung zur Amnestie abhängig von der Befreiung ihrer Gefangenengenossen machten, waren die Kommunisten plötzlich bereit, für die Amnestizierung der Fremdenkörper, für die Freilassung des Nordgebirgels von Arensdorf, für die Begnadigung der Erzberger- und der Schiffen der Naheanländer einzutreten.

Warum am einmal diese Schwendung?

Nur deshalb, weil jetzt plötzlich sechs kommunistische Reichstagsabgeordnete — darunter Koenen und Süder, nach Auflösung des Reichstages im Zentraleprozeß Verpöhlung, Auflassung und Verurteilung für sich selbst kommen sahen.

Es handelt sich im Grunde für die kommunistischen Führer nur darum, das Schicksal ihrer Parteigenossen zu teilen. Was aber taten sie? Aus feiger Angst davor warfen sie sich den Deutschnationalen an den Hals und belästelten in der erbärmlichsten Weise bei ihnen um Gnade.

Und sie waren bereit, den Oberleutnant Schulz und den Feldwebel Knaproth ohne Weiteres freizulassen, nur damit Koenen und Süder und den anderen kommunistischen Abgeordneten kein Haar gekrümmt wurde.

Ist das proletarische Klassenbewußtsein? Ist das der kommunistische Heldennut?

Der Wahlkampf kann beginnen.

Der Sand aus Moskau, der dem deutschen Proletariat von der SPD. in die Augen gekreut werden soll, ist bereits in Berlin eingetroffen.



Die Kommunisten sind die Hoffnung der Reaktion.

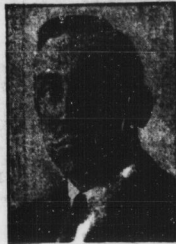
Die Spitzenkandidaten

der Sozialdemokratie im Wahlkreis Halle-Merseburg

Reichstag.



Dr. Paul Fesch
Ursprünglich Handlungsgehilfe später Journalist. Sekretär der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.



Richard Krüger
von Beruf Maschinenbauer. Geschäftsführer.



Franz Peters
von Beruf Maurer. Bezirkssekretär der Sozialdemokratischen Partei.



Albert Bergholz
Gelehrter Zigarrenmacher. Jetzt Schriftf. am „Zeiter Volksbote“.



Marie Bodnig
Textilarbeiterin. Seit der sozialdemokratischen Frauenbewegung im Bezirk Halle-Merseburg.

Landtag



Paul Franke
von Beruf Former. Schriftf. am „Zeiter Volksbote“.



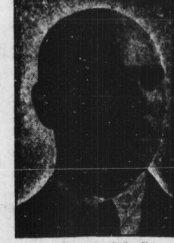
Wilhelm Griesange
Zigarrenmacher. Seit 1919 Landtagsabgeordneter.



Reinhold Drescher
Former. Jetzt Bezirkssekretär der Sozialdemokratischen Partei.



Max Müller
Eisenbahner. Bezirksleiter beim Einheitsverband der Eisenbahner.



August Schmidt
Bezirksleiter. Angestellter im Hauptverband des Deutschen Bergarbeiterverbandes.

Die Frauen geben den Ausschlag

Am 20. Mai werden 24 Millionen mehr Frauen als Männer an die Wahlurne gehen. Insgesamt haben in Deutschland gegenwärtig 21,9 Millionen Frauen das Wahlrecht.

Frauen, seid euch dieser Macht bewußt. Eure Stimme gehört der Partei, die euch politisch befreit und den Männern gleichberechtigt gemacht hat: Der Sozialdemokratie.

Nähtung, Hausfrauen!

Die Zollbelastung eines Arbeiterhandhahls. Auf Grund genauer Berechnungen beträgt die jährliche Gesamtbelastung durch die Zölle für die Landwirtschaft für eine vierköpfige Familie 182 RM.

Da die jährlichen Gesamtausgaben für den Lebensmittelpfand eines vierköpfigen Haushalts, niedrig veranschlagt, sich auf 1500 RM. belaufen, werden also nicht weniger als 12 RM. von je 100 RM. bei Lebensmittelpfänden der Hausfrau durch die landwirtschaftlichen Zölle weggeführt.

Das Lohnsteuerverprechen ist gebrochen worden.

1925 hat der Bürgerbund hoch und heilig versprochen, daß er die Lohnsteuer herabsetzen würde, wenn sie jährlich mehr als 1200 Millionen einbringen wird.

Als es im Sommer 1927 so weit war und die Sozialdemokratie die Einlösung dieses Rechtsanspruches verlangte, wurde das Ver-

sprechen nicht erfüllt. Zum Scheine hat der Bürgerbund zwar eine Herabsetzung der Lohnsteuer vorgenommen, aber das Ergebnis ist, daß 1928 die Lohnsteuer 1500 Millionen einbringen wird.

Wer bezahlt aber die Lohnsteuer?

Nicht die Direktoren und hohen Beamten, wie den Bürgerbundparteien immer wieder behaupten. Den Schwenanteil (fast zwei Drittel) des Lohnsteuerertrages bringen die Einkommen bis zu 2700 RM. auf. Dann kommen die kleinen und mittleren Einkommen. Die hohen Einkommen sind am Gesamtertrag der Lohnsteuer überhaupt nur mit dem verschwindenden Satz von 3,5 Prozent beteiligt.

Die Sozialdemokratie verlangt, daß das Unrecht an den Lohnsteuern wieder gutgemacht wird. Heraussetzung des steuerfreien Existenzminimums ist ihr Ziel, damit alle kleinen Einkommen von der Lohnsteuer endlich befreit werden.

Wahltag auf Wahltag!

Am 15. April fanden in den preussischen Mehrbezugsgebieten Hamburgs Neuwahlen der Gemeindevertretungen statt. Hierbei errang die Sozialdemokratie einen großen Erfolg. In der Gemeinde Billstedt, bisher eine Hochburg der Kommunisten (hier hatte der Oberbürgermeister von 1928 seinen Hauptstützpunkt) wurden die Kommunisten geschlagen. Ihre Stimmengahl von 1484 auf 1036 zurück. Die linken Kommunisten erhielten 406 Stimmen. Trotz härterer Wahlbeteiligung haben also beide kommunistischen Richtungen zusammengenommen ihre Stimmen nur knapp gehalten. Die Sozialdemokratie steigerte jedoch ihre Stimmengahl von 1798 auf 2882.

Ebenso ist das Ergebnis in der Kreisstadt Pilsener. Die Sozialdemokratie steigerte ihre Stimmengahl von 864 auf 1437. Die Kommunisten gewannen ganze 3 Stimmen und erhielten 752 gegen 749 Stimmen bei der vorigen Wahl.

Die Sozialdemokratie im Vormarsch! Macht es am 20. Mai nach!

Worum geht es?

Massenwohlstand oder Besitzprivilegien

Darüber wird am 20. Mai entschieden

Unser Kampf gilt den Ausbeutern und Volksberügnern, den politischen Freibeutern und Reaktionen.

Unter dem roten Banner des Sozialismus will die Sozialdemokratie alle Schichten des schaffenden Volkes zusammenfassen, um das Recht der Arbeit gegen das Kapital zu wahren.

Unser Ziel ist die Verwirklichung der sozialen Gesellschaft, die Befreiung der kapitalistischen Ausbeutung.

Aber diesmal wird die Entscheidung zwischen Sozialismus und Kapitalismus noch nicht fallen. Es gilt am 20. Mai dem Volke die Macht zu geben, um den Weg zu jenem großen Ziel zu bereiten. Eine neue Etappe im Klassenkampf. Eine neue Etappe zum Sozialismus.

Die Weimarer Verfassung, die republikanische Staatsform ist nicht mehr in Gefahr. Jetzt kommt es darauf an, sie auszubauen.

Der Kampf geht um den Inhalt der Republik

Wir wollen keine Geldrepublik. Wir wollen nicht, daß Hunderttausende in tiefer Not leben, während einige wenige sich im Wohlleben ergehen können.

Vorwärts zur sozialen Republik, das ist unsere Parole.

Auf den Fundamenten der Weimarer Verfassung muß endlich das Haus gebaut werden, groß, hell und wohnlich, in dem für alle Raum ist und in dem alle Volksgenossen Brot und Lohn finden. Der Baumstamm kann nur die Sozialdemokratie sein.

Deshalb alle Macht dem schaffenden Volke, alle Macht den werktätigen Massen. Ihr Anwalt und ihr Vorkämpfer, ihr Führer und ihr starker Arm ist die Sozialdemokratie.

Dem Sozialismus die Zukunft!

Wählt Sozialdemokraten: Liste 1

Verantwortlich: Franz Peters, Halle, Herz 42/44. Druck: Halle'sche Druckerei-Gesellschaft mbH.

